

No. 47. 1/2
No. 1109.



17.711211

4°

Gruben-Bericht

ueber

das Berggebäude

Kadegrube, Fdgrb. zu

Burkersdorf,

zur Alten Hofnung Gottes, Erbft.

zu Grossweigtsberg,

gefertiget

im Quartal Cruois,

1808.

von

H. S. Teucher.

I^{ster} Abschnitt. Einleitung.

Cap: I.

Lage des Grubengebäude des.

1.) Jagd und Fest
Sammlung.

Das Grubengebäude
Ladegrube, Fig. 1. liegt
in der Freiburger Bergs
auch und zwar amwärts
Lagerhaus, 1^{te} Abthei-
lung, Fig. 2. am Ende
von der Stadt Freiberg
gegen Mittagsabend,
zu der Höhe der Stadt
und Silberstein Gruben-
häuser stehen.

2.) Außere Grubengänge.

Das Grubengebäude
graben baut steht von dem
Südlichen Ufer des
Kunstlofen, anfangs Fig. 3.
auf einer Länge von
100. Fig. 4. ziemlich gegen

gegen Mittag an, in
 welcher Fußsammung von
 Süddeutschen Wuldenen der
 Gutsbau von Tudegenen sich
 befindet. Dann anfangt ab sich
 nach oben zu setzen, und
 um Viertelstunde gegen
 Mittag, zinfet sich von da
 abwärts auf 4. Stunde
 zum tiefsten gegen die
 bei Wuldenen steht, und was
 fließt sich darunter ein wenig
 prallig wird, und nach dem
 Wuldenen bei Todegenen
 in der Höhe der Tältern
 bricht.

Bei Eimelndorf, welche
 aufwärts 4. Stunde von
 Süddeutschen Wuldenen
 nachher liegt, gegen Ober
 gen nachfließt ab sich ein wenig
 in etwa 4. Stunden Fußsammung
 an, und nach dem Todegenen
 abwärts fließt ab sich ein wenig
 prallig wird, und nach dem
 Wuldenen bei Todegenen
 in der Höhe der Tältern
 bricht.

Von Euerhardsdorf und gegen
Abend läuft das Gubier
zu auf 3. Stunde sehr
glatt fort, und verläuft
sich dann ziemlich prallig
auf dem Mühlentisch bei
Kleinwoiglbang.

Abwiegend ist dieses Gubier
zu von hinten oder von
sich selbstem Schichten
durchschneiden, und aus sei-
nem Gefüge grobten
Theil mit Kienholz bes
maffen.

5) Kaufbergesucht von
anderen Gubieren.

Kaufbergesucht von anderen
Gubieren sehr häufig, und
fließt mit einem Aufsalzen
in unmittelbarer Ver-
bindung. Von Rudoyen
gegen Abend aufsteigt 4
Stunden liegt Berg Zion,
Zobstollen, und 8. Stunde
weiter auf demselben Velt,
gegen Alt. Geyherung
Zobstollen, Zobstollen. Gegen
Mittag 3. Stunde auf-
steigt von Rudoyen das
Kienholz das Gubier

Gott, unsterblicher Daimal,
Zu Hellen.

4.) Verbreitung des
Jubelges.

Die Festsetzung dieses Jubel-
gesanges in den Tagen
bezieht sich auf den ersten Feiertag
des Monats, und zwar auf
den Abwesen der Organe
zu 10. Er, und in den
zu 13. 5. Festen, sechs
Tagen, oder 48. Er. Tages
langen. In dem werden die
in der Zeit dieses Festens
von der Festsetzung der
Jubelgesänge selbst an-
geben lassen.

Cap: II

Natürliche Beschaf-
fenheit des Grubenge-
bietes.

1.) Jubelgesang

Die Lage der Gruben, in dem
Gebiet der Gruben, ist so
wie bekanntlich bei dem
die meisten Grubenstätten
in der Freiburger Gruben-

wovon im Grund auch,
 welche für Hauptstück
 aus Quarz und Gläser
 besteht, und nur wenig
 Feldspat enthält. Der
 Quarz ist so wie der Feld-
 spat in ihm von ganz
 unterschieden, und der Gläser
 nur von einem Art, fast
 schwarz zu farben. Sein
 Gestein ist mehr und
 weniger dünn, flüssig,
 und bleibt sich nicht ganz
 gleich, wird aber selten
 grobflüssig. Sein Aus-
 sehn sieht man unter
 einem Winkel von 40. bis
 45. Grad gegen Mittag,
 nach und Mittags,
 Abend hin, und Stunden
 zwischen 6. — 8.
 Die Gesteinsarten sind
 in ihrer Stärke abge-
 sagt von 3. bis 16. Zoll
 verschieden. In Größe,
 wie sie sich zum Teil
 aus einem Normalen

den Jannungthieren, und
 aus seiner menschen Jannung,
 all grobthierigenen Layten
 schlindern laßt, einen bar
 kaislich hohen Grad von
 Festigkeit, und ist mir
 zuweilen an den Saal
 berühren der Jannung ein
 wenig ausgelegt, so daß
 er aber nicht ~~mit~~ ~~schlecht~~
 zu gewinnen ist, aber
 den Jannungsbunden dabei
 ein ein so grobten Galt,
 barkeit und Lischerheit von
 Leistung, oder Jannung löti,
 gen Kubben, ~~aus~~ ~~schlecht~~.

12.) Ergebnisse, etc.
aus dem Jannungsbunden
aus dem

Von dem in diesem
 Galt des Jannungsbunden
 folgenden Ergebnissen,
 welche durch die Jannung
 auf folgenden Jannung.

1.) dem Abraham Mors
gangung

2.) dem Johann und
Masander, und

3.) dem Willhelm Mors
gangung.

A.) Abrafam Moss
gangung

Von diesen ist ein Stück
der Abrafam Mossen
gangung der meistigen, in
dem and isen die meisten
Jahren in betriebe
worden sind, und in
Ansehung der Feinheit
den andern betriebe
stufet. Es ist bei dem
trieb des Leinen Fein
stufes, tollat im Abrafam
stein in 100. lb. Fein
Feinung vom tollat
unverloren bei einem
Stück, 4, 4 bis 10
Stück, und man
sollen unter 60. Grad
in Nordost, überfahren
worden, das ist an
sich von der betriebe
gangung, indem man
and isen den Kunst
von Tage wieder abge
geben hat.

Im Feinest sind Stück
sind bleibt an, so man
sich jetzt kennt, das
in dieser Stunde, man

ist nicht etwa zu verstehen
 ein Absatz zu dem folgenden
 Gang in einer Tafel
 Nr. 3, bringt. In der
 Führung sind jedoch will
 ist nur noch zu bemerken,
 daß von Lage unter
 unter einem Winkel von
 50. Graden stellt, sich aber
 dann in unregelmäßiger
 zu einer unregelmäßigen
 unter 55. bis 60. Graden
 stellt. In seiner Absteigung
 hat ist er von 1. Zoll bis
 zu 1. 1/2 Zoll. unregelmäßig
 unregelmäßig, und zum letzten
 mal sehr gering, zu
 mal, wenn er von einem
 Gangen durchsetzt, wird dies
 in Fortsetzung der Gangen
 kann man gut auf 1 1/2 Zoll
 kommt man ist unregelmäßig
 hat, und seine Absteigung
 hier besteht sich auf dem
 Abwärts in der Tafel
 der unregelmäßig in der Tafel
 gut ausgeht, wo der unregelmäßig
 unregelmäßig abgegrenzt ist.

Das nun hier Ansehen
 langweiliger bedriht, so bu
 fasset diese vorzüglich auf
 gewinnliche Quarzarten,
 aber sich theilt von gewöhnlich
 weißer theil von gelber
 und blauschwarzer Farbe
 zeigt, und nicht selten aus
 sich bildet, von kleinen und
 sehr kleinen Krystallen,
 seltener von Krystallen
 mittelgroßer Größe, welche
 gemeinlich braun gefärbt
 sind. In demselben bräun
 lichen geringen Silber,
 auch wohl Kupfer, seltener aber,
 vorzüglich letzteres, in sehr ger
 inger Quantität mit
 eingekloyen, ist vornehmlich
 aber Teufeliger sind
 diese dunkel, ist ein, welches
 letztere theil eingekloyen,
 theil eingekloyen, seltener
 aber, und den selbsten
 Krystallig, ist seltener aber
 und aber in ziemlicher
 Menge sich findet, so daß
 die Quarze von diesen, sind
 gewinnlich sind.

auf 80—90. Roth Silber
 halt. Häufiger aber auf 100
 in ihm geringerer Gehalt
 sind von, weil durch, weil einige
 sprang, meist aber das letz-
 tere, und fast ebenso häufig
 auf Kalkhalt, letzteren von
 weißlicheren und lichte
 fleischeren Farbe, und klein-
 vorwiegend abgefeuertem
 Stein.

Es hat sich dieses Gänge von
 Gängen in oberen Gängen
 der der Abhängigkeit der Kunst
 schiedlich verhalten, und adal-
 breiten.

Es sind fast häufige einige
 unregelmäßige Erzfunde von
 Abhängigkeit, zu verstehen
 der Gänge nicht geringe
 gewöhnliche Farbe zeigt.

Abhängigkeit ist der Gänge
 mit dem Erzfunde von
 weißer, sondern hat immer
 an einem von den beiden
 Qualitäten Abhängigkeit,
 und auf gewisse Weise an
 einem und zwar meist
 von lichte dem Qualitäten

einem E. od. T. soll man
 einen Versuch von gewöhnlich
 weißer und blauer
 Erden, weißer und
 grüner von seinem Rands
 wenig gemacht ist. An
 einzelnen Funden, wo die
 der Gang sehr selten ist,
 besteht er aus weißer und
 einem bloßen Erdenklotz.
 Das Abhangstein ist an
 den Stellen, wo er gewöhnlich
 gefunden wird, aufgelöst, und
 dann fast immer mit einem
 kleinen Kupferstein.
 Ein Versuch dieser Gang
 ist wegen vorzüglichem
 Gehalt an Kupferstein
 mit bei. —

B. / Gott mit uns
und der Gang

Der Gott mit uns
 ist bei
 dem Erdenklotz der
 Fundstein. Soll er in
 einem E. od. T. zu
 Aufklärung von dem Fund
 stein, man den Abhang
 Abhanggang abhaken,
 bei einem Erdenklotz,

3, und einen neuen
 Fall von gegen Aband unter
 einem Winkel von 50 Grad,
 der ausgeführt worden.
 Zu diesem Zweck ist
 es notwendig, daß der Winkel
 zwischen gegen Mittag in
 die Stunden 12, 13, 14. Zu
 seiner Wichtigkeit ist er
 von 1. H. soll nachsehen,
 obgleich das er ziemlich
 die selben Ausstellungen
 sein der Abraham Morgan
 gegen, nur ist er weniger
 und als dieser, und der. Der
 Schwierigkeit davon 1. End,
 nur nur 1. Wert beträgt,
 da bei dem Abraham Mor,
 gegen der Enden 80-
 90. Roth Silber sind.
 Zu den übrigen der Fall
 nicht kommt der Gold und
 mit diesem Betrag mit
 dem vorbestimmten
 Abraham Morgan
 so ziemlich überein.

Der Herrat ist in B. Er.
 Sächsischer Fußscharung
 vom Feuerschlag mit
 dem Willhelm Morgens
 gangen, welchen ich bald
 auf meine beschriebene
 Art, und schloß ist
 B. Er. wieder Verkauft und
 ihm, so dem der Willhelm
 Morgengang in Sch. Man
 in der Handen der Gott
 mit und Pfanden absetzt.

C. J. Willhelm Morgens
gang Der Willhelm Morgens
 gang ist mit dem Gott
 mit und Pfanden in
 B. Er. Sächsischer Fußscharung
 vom dem Gottes
 erteilte gabwinde vom Feuers
 schlag bei einem Stunfen
 Stund 4, und einen
 wisten fallen unter 50.
 Grad in Nordwest
 überfahren worden. In
 ist sehr schnell, und man
 etwa 1. Zoll mächtig, und

besteht aus Quarz und
Eisen mit etwas zinnis
gen Goldgehalt. Der oben
gen. zinnigen Besatz
wird fast nur mit etwas
Schwebelien Gangen gas
miner. Auf ihm sind die
jetzt nur zinnige Er. auf
gefunden worden.

Auf dem zinnigen B. Gangen
sind aufweisend die
den langen Goldspaths
gang in Eisen, auf welchem
man die zinnigen Gangen
bei diesen Gangen
gemacht, und viel andere
Länge hat, der oben ^{vorzüglich} jetzigen
gan, der in dem zinnigen Er.
Schwebelien Gangen
bestehen. Es ist aber, gar
nicht mehr zu besetzen ist.
Andererseits hat man noch
in diesem Gebirge noch eine
Menge von Gangen und
Klappen, und zwar nicht
bestehen, zumal auf Gold

Klugheit, überlassen, von
 den Anstalten, wo sie zum
 beschriebenen Gang der
 Natur, gänzlich zur
 Veränderung der Natur
 beitragen, die man aber
 nicht weiß, nicht
 untersuchen.

Cap: III.

Kurze Geschichte des Grubengebäudes.

Der erste Anfang dieses
 Gebäudes muß sehr weit
 in die alten Zeiten zurück
 gehen, da sind von römischen
 Schriftstellern, noch zuverlässige
 mündliche Nachrichten
 sich anfinden und vor
 handen sind. Aber die erste
 von dortigen Jahrgänge
 gebrauchten Bergwerks
 halbenzeig, welche Johann
 Christian Gahrn, unter
 seiner, und seinen von

vollen Tragen darinnen be-
 merkt, wannelastan den
 selben, dieses Jahres, im
 Quartale Crucis 1781
 von mir auszuführen
 und auf seine eigenen
 Kosten zu betreiben. Der
 die Anzeig ist geschah mit
 Ausgab der Rechnung, die
 schickte auf dem Kartengr
 nach N. Z. Straßburg den
 31. Grad gegen Abend, stellen
 dem Pfaffen Jungs, wobei
 man in 4^{te} fahret und
 die Lage ganz in Ostland
 und stamm mit tiefer
 Vindubringung, dieses Auf-
 der im ganzen Gestein, be-
 ständigen bewundern
 Anzeichen von Fohlgiltigkeit
 und geringem Silber, von
 der Porphyre.

In den ersten 3. Quartale
 der, da dieses Jahres betrie-
 ben ward, wannelastan der
 ganzer halber 614 fl.
 5 gl. 93. Jussellens, Drolay

auch selbigen, im 4^{ten} Quart
 taln hab schon die Zugluft,
 wenig an, und betrug soviel,
 daß die Quarta sich schon aus
 büreten, und in den nächst
 darauf aneinander fol-
 genden B. Quartalen, Bräu-
 cis, und Lucia, 1783
 ingleichen Reminiscere,
 1783. wurde auch jedem
 Kupf. 10l. — wiederum
 Statuta Parlag geschloßen,
 welches zusammen 584l.
 — — betrug. Die ganze
 übrige Zeit bis mit Abschluß
 des Quartals Lucia 1793
 warbante sich das Jubeljahr
~~wiederum~~ schon, dann aber
 wurde im folgenden Quars-
 taln Reminiscere 1794.
 wo die Alte Gehrung Gottes,
 Festhalten zu Großproibung
 an sich kam, a Kupf.
 10l. — Jubeljahr angefaßt,
 ganz anders im darauf fol-
 genden Quartal Trin.
 c. a. auch 10l. — nur

gehört waren. Diese zu kaufen
wurden inunterkauften
fortgegeben bis Quartal
Jenn. 1801, wobei das
Gebäude wiederum bis
mit Rücksicht das vorigen
Quartal Trin. 1808. frei
warbunden ist. —

Die Erziehung der Kinder der
unteren Wirtenschaft
dieser Gasse bis Quartal
Trin. 1788. zur Gütte ges
lingenden Foch, in welcher
überhaupt 907. Markt,
11. Zoll, 3. Quent Silber mit,
halten waren, betrug
1788. ul. 4 gl. 10. S.

Deren dieser Gebäude zu den
selben Zeit mit

1. Hölle,
9. Feindgebäude,
01. Mauer,
5. Erdmassen, und
1. Fochstalt

belingen. An Uingebunden
gesondert zu den selben

1. Gutthaus,
1. Waffhaus, und
1. zu der Kunst
gehörig Leibschand.

Die Belagerung in dem
Kriegswesentlichen Quartal
Juni. 1788. bestand in

1. Oberstleutnant,
 1. Doppelhaken,
 3. Infanterien,
 3. Grenadiere, und
 16. Waffner,
- zusammen also in 10. Mann.

Ob die Belagerung des Forts
beibehalten zur selbigen Zeit
besteht, so war der Ort
dem Aufgraben des Forts
dem Gangen abzusuchen
fürs, oder der Kunst
sichst 4^{te} Feste bis nach
dem 1^{ten} Feste bis zum
Mittel, und nach
nach 4. Feste bis zum
1^{ten} Feste abzusuchen. Und dem
Einstehen dieses Forts

Ding bei E. Jafota Hof in
 Trostleben 10. Er. gegen
 Mittag, und abends
 gegen Mitternacht aus.
 Auf dem Wege war der Gang
 zum W. Zoll meistig, und
 durch, Besondere mit
 einem Bleiglanz bestanden,
 jedoch nicht, wie solches aus
 Erfahrung ist, daß der Gang
 jemand gesehen worden ist,
 nur auf dem Trostleben
 gegen Mitternacht gegen
 den Bestand der Gang bei
 20 bis 40. Zoll Bleiglanz
 und Eisen, Besondere mit
 ein bis zweihundert Blei-
 glanz, Kottgiltigen, und
 etwas geringen Silber, und
 ist in der letzten Jafota
 ein die davon gehaltenen
 Erzleistungen, und was
 aus, was mit Vortheil aus
 kommt worden. Diese Gang
 so wohl, als die übrigen aus
 dem Trostleben, und
 dem besondern Gang

Standen aber seit beinahe
zwei Quartalen unter
Wasser.

Im zweiten Mittelstunde
und dem fünftägigen
gegen Mittag war 10. Er.
bei 10. Soll meistigam
Jung, voran, aber ab
Fotygiltig, mit ein
bunf, abhangt, und 5. Er.
von aufstehendem Iota
zum 1. Ding ein fünftes
bei 10. fachte Gofa
die erste Mittelstunde auf,
von welcher noch ein
Quartal Lucia, d. 12.
ein Teil der damaligen
Fehlensrechnung gegeben,
von welcher noch bei ein
beisetzendem roten Quersiden
nachlassen vorhanden ist. Das
ganze Mittelstunde war
zum 2. zweiten Mittelst
Stunde abends 10. Er.
hochgebracht, aber schon
seit mehreren Quartalen
nachlassen, weil die Gang

von bairischen Toren
nicht mehr auffhilt.
Die erste Mittelstunde
von Mittag meist nur aus
menschenleichen Erdarbeiten
nur freigegeben 8. u. 9. u.
von Ort gut zu haben, unbesch
letzten aber schon seit mehr
von Personen unbeschäftigt
bleiben, weil in der ganzen
Eingehung sich nicht nur
viele Toren fast spurlos
bestehen.

Der Mittag hingegen
war die erste Mittelstunde
10. u. 11. u. 12. u. 13. u.
Kommenden bereits 3. u.
fast abgesehen davon
den Tagessatz, auf über
solchen sein und die erste
Mittelstunde, zu U.
Anweisung der Gang
ausgegeben.

Derin aber die Vorarbeiten
aller Wahrscheinlichkeit
durch die hier gut zu haben

wahren Jure und was man und
 durch die Disziplin, solch
 zu halten, von dem Fortschritt
 zu dieser Zeit zu einem ab-
 geschwunden worden sein, und
 ganz so ganz sich auf bei dem
 ungewissen Ungewissen das
 bei dieser Disziplin ein
 in dem die die die
 Gerechtigkeit sind die
 der Welt aller Menschen
 stetig und langwierig auf
 die Anlegung sind ordentlich
 der Kunst zu sein, was
 nicht wahr ist, da man
 nicht mit Jure und
 ungewissen kann, ob die
 besten werden hervorgebracht
 von einem, so werden
 der Insidierung gesamt bei
 dem Stadtgericht, freies
 schickte man Kopfbuch, an
 wofür man und auf 6 Lot
 mit 8 Zoll weiten Kolben
 wofür man 1 Lot mit 5
 Zoll weiten Kolben wofür.

ausgesaugen, und mit Wasser
 durchlöcher täglich 10 Stunden
 durch 2 Stunden die Wassergrube
 unalligut unraden.

Zu letzt aber, da die Stunden
 immer mehr vermindert, und
 ungesund Wasser ausgesaugt
 unraden, war es unraden
 nicht möglich, die Wasser
 durch 10 Stunden zu saugen
 zu halten, und das unraden
 durch den Übergang der Luft
 nicht bei der größten Fein-
 schneidung der Kosten sehr
 kleinen Aufwand von

Vol. — —

ob es gleich ungesund ist
 ungesund bleibt, bei dieser
 ungesund Wasser sehr
 wenig Kosten den Gang in
 ungesund Wasser zu unraden
 lassen. Wenn man unraden
 Wasser so weit unraden diesen
 unraden den Fortschritt der
 unraden auf dem unraden
 unraden unraden unraden

für wassern gehalten
 wurde, ist auch in einem
 von dem Stadtmagister
 Friedrichs. K. E. N. 5, 4
 vom Mittagabend bei
 dem Hofe des Fürstlichen Ganges,
dem Hofe des Fürstlichen Ganges
 gemacht, wenn man
 4. fassende sieht, und
 sind die Gang 50" breit
 tief, und sind unten, durch
 und durch, mit dem
 von dem Hofe des Fürstlichen Ganges
 und. Jeder, der hier war
 die Bestimmung zu Hofe,
 dass, dass die, dass die
 sich nicht weiter vorfolgt
 werden konnte. —

In oben gleich bei dem
 ersten Anzuge dieses Ganges
 wurde die, die, die
 war, dass die, die, die
 fassende auf dem Lande
 von dem Hofe des Fürstlichen Ganges
 gegen die, die, die
 sind, sind, sind, sind
 Richtung, und, und, und

langwierigen Gekochens, und
 bei dem Anzuge durch
 die Luft können alle Lungen
 Bestand haben, und so
 werden in dem folgenden
 dem Zusammenhange 1785.
 In dem Anfang des
 Jahrhunderts gegen Mittel
 wurde, mit einem kleinen
 Stollen, Lungen Gottes, ge-
 wunden, welches geordnet
 wurde, in 1798. In 1.
 Zoll für einen oder 17. In 1.
 In 17. Zoll flachen Lungen des
 für einen, ungeordnet.
 Dieser Stollen wurde auf dem
 Lungen Gottes gehalten
 17. In. gegen Morgen bei
 dem selbst überlassen
 unter dem Namen Gode-
 ding Gottes in Lungen
 werden, nachdem sie
 auf dem Lungen, und 17.
 In. gegen Morgen für einen,
 in dem Abzug, dem Lungen
 gewunden, nachdem sie
 für einen, auf dem Stollen

gut zu tun. Da sich aber so
 wohl bei diesem Dr. Albertus,
 als auch durch die manne
 die dazulohr unruft haben
 Manches zu tun gezeigt
 hatte, daß die hochwürdigste
 Person und Herrschaft Gottes
 gnade durch diese
 sein an dem, als die
 geübten Gänge selbst, die
 immer aus demselben
 Abbruch der Herrschaft
 W. Dr. H. H. H. die
 nicht mit 17. fast
 durch Herrschaft
 Stollens fast, das bei
 Anbreiten aus
 dem Todsgedanken
 ungenügend. Die
 ungenügend, ungenügend,
 die fast sein, die
 die Gottes Stollens
 W. Dr. gegen Mittag
 gut zu tun. Die
 man fortwährend
 Stollens fast, ungenügend
 ungenügend, ungenügend
 Manne bezeugt, daß

nun die Abt, die die
 geübten Feuersart in
 die Jahre 16. zu klären
 lange unter Tage zu
 zu erlösen für die aber
 nach 164. in. mit zu
 den war. Weil nun aber
 das nicht allein ein ganz
 Feuersart von Feuersart
 sondern, sondern auf die
 Kräfte der Feuersart,
 wenn es so sein kann
 Unersetzlich gebunden
 sein können zu haben,
 sollte erlösen sollen,
 mit überbringen haben
 und, über die aber auf
 durch Herüberbringen
 Stollen an den Feuersart
 Feuersart der Eisen in
 liegen soll nicht gänzlich
 und, sondern immer noch
 Wasserstand von 16. Jahre
 übrig gelassen, und nicht
 sein der Gebrauch der
 Feuersart oder immer an
 dem Wasserhaltungen

Seine immer noch woffenen
 die gewöhnlichen Folgen
 so hochste der Figen Infur
 gahent, um zu einem
 unnen Fobere zu gehen
 ganz und durch den Alben
 schuß davon willkist alle
 Gindereicht bei diesem Fu
 brude, und dem Thuge zu
 mannen, der auch dem
 Gohung. Gottel Hange
 gutrothmann Fuzen gewant
 er nach, und lagte bereit
 schon im Fuzen 1784, uns
 mittelbar unter dem
 Han Hollenferste der Fuzen
 eigentl. Auger Gottel
 Fuzen, an, unlyst jndes
 nur noch im Quartale
 Reminiscere 1788.
 mit Ernst angegriffen,
 17. Fuzen unter dem Hollen
 eindereicht, auf der
 selbst 8. in gegen Mittel
 weist strotzmannig abgeben
 ab, und finnen an Fuzen
 für 1785. v. 16. gl. 17.

zur General-Synodal-Bandens
 instructione gelinget man
 da. Allein auf diesen so
 reichlich lesenden und sehr
 ungeschickten Versuch konnte man
 nicht fortgesetzt werden,
 da ausser die Grundregeln
 zu stark verändert, und in
 Stunden kaum durch
 Mann gehalten werden
 konnten.

Um nun diesen Band
 künstlich immer zu lesen,
 und überhaupt dem Herrn
 gebenen Vergnügen und
 einem singen sollen zu
 Gulte zu kommen, werden
 in 1776. in Nordlicher Zeit
 Sammlung N. N. C. vom
 Herrn Hollenstaube oder dem
 Herrn Gottlieb Eschenbach an
 Witten mit einem singen
 singen sollen angestrichen,
 und dieselbe mit 5. Mann
 belegt. Mit diesem sollen
 gedacht man in 10. Er. an
 den Mittag den ersten

Gubinge mit bloßem Spats
 gang zu machen, und
 auch dergleichen das Längen
 Gottes Bausatz in 14. 1/2
 L. 5. Zoll Länge unter dem
 Längen Gottes Stollen zu
 lösen.

Bei dieser Beschaffenheit
 des Gubinge brennt, und da
 auch der dem Betrieb dieser
 Stollen dabei vor der Hand
 und ohne Gefahr sind
 Kunstgezeuge nicht zu thun
 was die Vornehmung
 dieser Stollen aber nicht
 allein gar zu lange Zeit,
 sondern auch allzu großen
 Kosten erfordert, als auch
 nicht die Gefahr zu vermeiden.
 auch die Zubereitung nicht
 Kunstgezeuge und stellen
 vor, da Kunsthand an der
 Wunde 30. L. undurchfall
 der Vornehmung sind
 Stollen, oder gegen 100. L.
 unterhalb des Stollens
 nach Fünfzehn bis acht
 Lagen, und solches gemacht.

Auf 200. R. fuldigen Tausen
 in dem 1. ^{ten} Stück der
 neuen Gottbegnadeten
 Pfaffen zu lassen.

Auf geschlossener Arbeit
 wird seit man nun ein
 Stück davon, daß jetzt
 allerdings die Forderung
 nicht durchgegangen war,
 sein und zwar um so
 wichtiger, da mit die
 der Wahrscheinlichkeit zu
 solchen Stück, daß auch
 der auf der Forderung
 zu gewinnen den Arbeit
 durch der Hauptzweck, unser
 die die Forderung
 der diesen Stück, durch
 analysieren in dem vorliegenden
 noch unangefassten
 Forderung noch sehr beträcht-
 lichen Forderung noch gemacht
 werden könnten, mit Vorteil
 und ausgeführt werden
 werden.

Der stillen Frucht, wo

man zuerst die Belastung
 gleichmäßig und den Ein-
 fluss zu vertheilen, durch, man
 nach dem Vorschlage das
 Fugan lassen gehalten an
 dem St. Hollen zu an-
 geben, mochte das
 Kunstgerath hinreichend
 wissen, das Fugan sollte
 durch zu gewaltigen
 und das nur ofalungst
 durch nachlassen zu geben
 wieder zu betragen und
 zu vermeiden man.

Die Ursachen, warum
 man nicht den Schaden
 vermeiden kann, ist, dass
 man das Fugan nicht ge-
 nuga zum Kunstgerath
 angab, man man folgert.

1. Teil der Fugan
 in so wenigen Tagen
 wieder zum Fugan
 sollte nicht gleich
 so beirührendig zu trock-

han, und von diesem Fami-
 la nun noch ganz man-
 lich die oben schon bemer-
 kt, nicht unbedeutend
 Eintrag von

1785. 1. 1. 1. 1.
 gehalten worden, und also

2.) nicht zu vernachlässigen
 ist, dass ein
 Abbruch der gebundenen
 Forderungen vorzunehmen,
 und dadurch sowohl für
 die Abbringerinnen sagen
 sollte, dass die Haupt-
 sache bei diesem Abbruch,
 nämlich die Lösung
 der selben mit einem
 dieser Stellen, nach und
 nach von der Forderung,
 mit nicht unbegründet
 werden könnte.

Abbringerinnen auf
 3.) und zum Schluss

Gottes Besuche, und die
 sehr viele Gelegenungen
 Abzulegen, Gott
 mit uns und Abwas-
 chen, auch andere sehr
 ansehnliche Dingen zu
 thun, und mit uns
 sein Handeln zu verrei-
 chen, und doch viel
 leicht sehr ansehnliche
 Tugenden anzusehen
 oder vorzunehmen.

Und endlich

Es werden auch die
 Localen und andere
 Umstände nicht ganz
 fehlen, dass zum Beispiel
 schicklich alles mit von
 der Mutter her
 auf die Gebirge zu
 liegt, und sehr gut
 der Fortschreiten der
 schicklich dazu gemacht
 werden, indem der

Festungsbau der Anstalt
 gegenüber an der Mühle
 und zwar innerhalb
 der mit Mauerwerk
 bereits beherrschten Burg
 gebaute Erbsenbäckerei
 Alte Geynung Gottes,
 Gott verleihe dem
 und Eszengere Burg
 manne Geynung,
 uns unterhalb der Burg
 gegenüber der Mühle
 ein neues, in der
 Erd. bod. unterirdisch
 erbaut und die Länge
 des wässrigen Füllraums
 auf 400. L. bei einer
 gegenüber der Mühle
 abgedeckten Mauer
 in. Länge, in der
 der Mauer an der
 Mühle 100. L.
 unterhalb der Burg
 ein Füllraum zu

Lagen und ohngefähr 30.
 Er. oberhalb der Treppe zu
 Festung der ^{Kriegsstraße} ~~Festung~~
 von ein. Plattendach
 in die Wände zu legen,
 und mittels ein festes
 Stange vom Kamin
 da bis zum Lagen
 Gottes Gesunde daran
 zu ziehen seyen. —
 Nach dem Tisch, nachher
 dann von dem Werk
 minister Tisch über die
 sein Plan unterworfen
 werden, war das Werk
 4. Ellen hoch zu spannen,
 so das 30. Er. unterhalb
 aufstehen im 16. Ellen
 hoch unterflüchtig
 Kamin mit 3. Ellen
 Knopf gebauet worden
 könnte, von nachher so
 dann im 100. Er. Länge
 festhalten bis zum
 Lagen Gottes Gesunde an

angelegt werden müssen.
 Die angelegten Existenz
 zum Zweck der Kunst sind
 man im Wasser nicht ganz
 vorzüglich gut gemacht, in
 dem dort an beiden Seiten
 der Mühle große Felsen
 vorhanden waren, welche
 von der Mühle gleichsam
 zu Lasten angelegt zu
 sein scheinen, in dem
 auch in der Mitte der Mühle
 ganze Felsen vorhanden
 waren, welche zur Galtburg
 mit dem Wasser sehr nutz
 sein viel beitragen könnten.
 Auf dem Fundament zur
 Höhe, und zum Abzug
 von dem Wasser gut gut
 macht, von welchen man
 nach dem Aufschlag, weil
 die Mühle nicht mit
 Zerschellen waren, ganz
 von vorn, und man
 mit einem sehr
 ist man zu machen selbst.

Beispiel jeder Baugruppe stand
 man die Galvanische zu
 dem 100. Er. lang anzuh
 baugruppe und das Galvanische
 zu seinem zu zinsenden
 Galvanische, in Aufstellung
 der Baugruppe das Galvanische
 ist, so dass man an einem
 ganz bestimmten die Baugruppe
 ein wenig erregbar machen
 konnte.

Das ist die Aufstellung
 dieser Baugruppe, welche über
 gesagt die Baugruppe von

1874 Nr. 15 gl. 8. J.
 vorerst, man die Baugruppe
 einzelnen Baugruppe dieses
 Baugruppe, man dabei so
 man die Baugruppe man
 Baugruppe, man dabei so
 man die Baugruppe man
 Baugruppe, man dabei so
 man die Baugruppe man

Wohlwille diese Summe zu
 groß war, als daß sie den
 Infanterien General gegen
 wärtig hätte bestanden
 man, so sieht er ein
 Vorseyß aus der Quartier
 großem Maße von

1600 Rthl. — —

zur Zubereitung dieser
 in Kunstganzung, aus
 von ihm aber jedoch ein
 da diese Summe zu groß zu
 sagen ist,

1000 Rthl. — —

gegen Restitution mit
 Rthl. — von jedem zu
 den Mark Silber bewilligt
 und einander. —

Zu Aufhebung der Quartier
 Trin. 1793. wurden bei
 Abfertigung dieses Kunst
 schatzes auf dem ~~Abfertigen~~
~~Weg~~ bei O. B. J. J. J.
 der Länge von Tagen werden

sehr stark Grundwasser
 aufsteigen, so daß binnen
 14 Stunden bei labfayden
 Abgang des Wassers
 folgend 12. Tafeln hoch
 aufsteigen können.
 Man könnte in gewissen
 Fällen auch durch die
 über anzeigen, sich aber
 hier ungeschicklich, weil
 die Tafeln sehr schwer
 und schwer zu bewegen, auf
 hinter und vor dem Tisch
 in alte Eisen vorliegen,
 daß man in alte Eisen
 auflegen würde, und
 man sich daher auf Absatz
 geben, so sich in Führung
 vorzunehmen, aber man
 inwendige Tafeln der
 Abdrücken zu deren
 Haltung und Gewaltig
 ung bestimmen müßte,
 und dann auf sehr sorgfältig
 liegendes Wasser, woran
 bereits ein Stütz aus

Siungun, was in frama ring
bunt rauten buntan. —

Im Quartal Trin. 1794
wurde der obere Stollen,
des Herrn Albrecht von Spitzberg
gegen Abend angesetzt, 107.
Im vom Albrecht von Spitzberg
Abzug im Stollen durch
Schnitzung durchschlägig ge-
macht, um dadurch der gro-
ßen Postzeit anzuhelfen, daß der
Stollen Grundwasser
im 16. Stollen durch den
Lage am oberen Abzug
ausgeschleudert, nicht in der Ge-
bung eine soviel anzuhelfen,
und die Lagerstätte von die-
sem Stollen abzuschleudern
mühen.

Im Quartal Lucia
1800. wurde der Stollen
von dem Herrn Albrecht von Spitzberg
und zwar von dem oberen Stollen
Abzug im Stollen durchschlägig
ausgeschleudert mit 4.

Wenn man die Mistwaage
 zu weichen der Hauptort
 balagt. Man haben sich die
 Erze fast alle Jahre
 aus, besonders aber in
 Kunstschmelzwerk und
 in dem Feinstauben bei
 H. L. Erze von Kunst
 schmelzwerk von Bergbau
 der salzsauren Erze
 Stauden, wo man auch
 ein Abwasser anbringt,
 aber die Salz zur Erze
 der Erze und man
 mindere fette und fette
 Erze.

Man sagt die Zunder
 Erze, die gedrehten Erze
 gewicht hat, je nach 4.
 Wenn Kunstschmelzwerk 8.

Man balagt, man die
 fette, man die fette
 Stollen, das man die fette
 die zu man die fette
 nicht alle die fette
 die fette Stollen abzu

lüch, sondern auf das
 Jesu's köstliche Saligkeits
 über die abgesehenen
 und der Gerechtigkeit in einem
 mit Lust und mit unerbittlicher
 einem Zustand verachtet
 werden können; nicht ein
 in, damit man so sehr,
 als möglich, die zeitlichen
 großen Ansehens zur
 Unterstützung des Haupt
 und in jeder Hinsicht die
 Stimm abzugeben, dafür
 aber die Stellen nicht nur
 mittelbar auf alle Ge
 gende zu bezeichnen, sondern
 durchgehender Fortschritt der
 Bau, das in zumeist bei
 demselben Amt, sondern sich
 bestehende Hauptgegenden
 der Gerechtigkeit Gottes, fol
 stelle, wie nicht ganz, das
 zum Teil von den Zeitgen
 auf dieses Einsehen zu ver
 wanden, quersamen die, die
 zurecht zu bezeichnen, und

man fupperte in der
 da verbrannte Coenst, was
 das man aber jetzt wegen
 der fangigen Guerdens
 man mit bei der jetzigen
 Messen von der ring
 Coenst trafen Stellen zu
 bezeichnen vorwiegend.

Im Quartal Brueis
 1806. wurde die folgende
 Auftrug, i. m. d. d. d. d.
 Kunstgattung, von seit
 einem Jahre abgesetzt
 worden war, man
 mit dem besten Fund
 Stellen in dem Kunst
 schaft der Schlagung war.
 das man mit dem
 demselben die Kunst mit
 man jahre man
 Coenst, i. m. d. d. d. d.
 quing der Coenst, weil
 die Kunst der Kunst der Zeit
 von dem Kunst und
 dem Kunst gegeben war,

Das ist selbige an das Kunst
 und wöllig angulagt satte
 abgetragene, und das Holz
 davon an Alder Geyrenung
 gethan, das sollt man von
 Lagen dinstenit von 30
 überlasten. —

Dies ist alles, was ich
 über die Geyrenung
 Gubandus sagen kann, da
 man zu wenig wöllt in dinstenit
 von dem Geyrenung
 forschung dinstenit von
 dinstenit ganzlich man
 gelte.

II^{ter} Abschnitt.

Fetziger Be-
 trieb des Gebaue
 des.

Erste Abtheilung
Allgemeine Be-
merkungen ueber
den Betrieb.

Cap: I.
Eigenthümer und
Administration des
Gebäudes.

Für den Stahndel Fabrics
in mind, von mirer wolle
zähligen Garmen Besitzt
mitten der Administration
von der Garmen Besitzt
Stadt Christian Garmen
Fergalshall und der Ober
Steyern, auf der Alta Garmen
mirey Gottes Fergalshall, das
mirey Gottes Garmen
Garmen, betrieben, und
verbunden sind anjetzt ston.

Cap: II

Feldbelehrung.

In ganzen Feldbelehrung
von der Größe, folgt. enthält
jetzt in der Folge

4. Vollen,

16. folgt.

17. Maß.

5. Fußmaß.

1. Fußmaß.

alt.

1. In der Feldbelehrung, welches
eine Maßnahme, wegen
Gottes Güte, welche
zu dem Ende, ein folgen
mancher Maßnahmen
auf Gottes Reichthum
Güte und Gütigkeit wegen
dieser, und auf demselben
Guthungen in der Folge
von dem, welches, welches
gute Gaben, welches
man. In dem, welches
am 31. Jan. 1783. best.
No: 8. welche Remin.
am 19. Februar: d. a.

1. Singler Festsollen, Fantel
 gerührt, dessen Mund
 lief am Mundstrom
 auf Hofst. Eisenbergisch.
 Gesellschaft zu Einberstein
 Garmund und Boden einen
 Festen, und qualif. Plas
 sa gegenwärtig gegen
 Mitter und Fabianus
 Einber ist. — Es ward
 gerührt den 5. Jan.
 1788. und best. den
 21. Mai No. 8.
 Aufs. Trin. d. a.

1. Singler Festsollen, Gold
 gab Beständig mit.

1. Singler Festsollen, Feing
 wird gerührt, dessen
 Mundlauf am Mund
 auf trocken angestrichen,
 und qualif. Plaisung
 waig im Eisenstein
 gegen Mitter und Fabianus
 ist beständig worden ist.

1. Feing. Ober 1—10. und
 Unter 1—8. Plaisung
 auf dem Einberstein

Stasandam Gangen.
 Jan. den 17. Jan. 1781.
 best. No: 7. ^{te} Weiße Bräu-
 cis, den 11. ^{ten} Febr. d. a.

1. Fögr. und Unter 1. — 10.
 Mausen auf einem
 Stasandam Gangen, Chun
Gehung Gotte gewand.

1. Fögr. samt Ober 1. und
 Unter 1. — 4. Mausen auf
 einem Mergengangen,
 Gott mit und. — Jan.
 d. 17. ^{ten} Novembr. 1782.
 best. No: 8. ^{te} Weiße, Kern.
 den 19. ^{ten} Febr. 1785.

1. Fögr. und Ober 1. B. B.
 samt Unter 1. — 4. Mausen
 auf einem Spalt-
 gangen, Sagen Gotte. —
 Jan. den 31. Jan. 1785.
 best. No: 8. ^{te} Weiße Kern-
 min. den 19. ^{ten} Febr.
 d. a.

1. Fögr. samt Ober 1. B. B.
 und Unter 1. — 5. Mausen
 auf einem Mergengangen

gangung, Abraham
genannt.

1. Jggr. Ober und Unter
1. Maad, auf einem
Hofgrund Gange, Herrn
von Hainberg genannt.
Jahr. den 21. ^{ten} Mai
1783. best. No: 16.
Abt. Trin. den 18.
Jun. d. a.

1. Jggr. samt Ober und
Unter 1. Maad, auf
einem Hofgrund
Gange, Gesamte
Stadl genannt, der
mit dem Lagen Stadl
Gebölle in 25. Lr.
Desselben Feldmarkung
von Wund über
hinaus worden ist.
Jahr. den 21. ^{ten} Mai
1783. best. den 18.
Jun. No: 16. ^{ten} Abt. Trin.
d. a.

1. Jggr. samt Ober 1. B. und
Unter 1. Maad, auf
dem Alexander Spatz

gang. — Jun. den 11^{ten}
 April: 1787. b. n. No: 11.
 Woch. Trin. den 16^{ten}
 Mai 1787.

1. f. d. g. Ober- und Unten
 1. Mandt auf dem lobial
 Abgang. — Jun. den
 17. April:
 1787. b. n. No: 11^{ten} Woch.
 Trin. den 16^{ten} Mai
 d. a.

1. f. d. g. auf dem Lutten
 Spathgang, welcher in
 H. v. Aufhäuser Fuchse
 wenig vom Falt
 Stollenmündung abwärts
 gesehen worden, allein
 auf des Aufstehen der
 f. d. g. die sich ganz gegen
 Wergum Standen soll
 zu erkennen ist. —
 Jun. den 5^{ten} Febr.
 1788. b. n. den 11^{ten}
 Mai No: 8^{ten} Woch. Trin.
 d. a.

1. f. d. g. Unten 1 bit 4.

Wassers aus dem Thals-
der Stufen der Gänge.

1. Folgt. Ober 1-4. in der
 für Unter 1-4. Was-
 ser aus einem Wasser-
gang Gänge, Willfah-
gang.

1. Ad Wasser aus der
 Wunde, zum Entwird
 der Wunde zu dem
 ungeschickig geworden
 Eingegabene Haut des
 bairische gesung von
 Jahren, um zu vermeiden
 zu verhindern, folgt.
 der Wunde Wasser
 und Wasserwasser.
 Jahr, der St. Mai
 1783. Lust. No. 16.
 Wasser Trin. der 18.
 Jun. d. d.

1. Ad Wasser von der G-
 sanzen in Eingewand
 Gohlung der Wunde
 Wasser, zum Entwird
 bei der Wunde und

Wagler. — Jen. den 30.
Juni. 1786. bust. No. 5.
Wohn Crucis den 2.
August. d. a.

2. Fiedr. Wagner aus dem
Mühlentrostlein zum
Anschlag des Kunstgus-
sungs und anderer Was-
sersinn, so unterhalb
des Burgmanns Fiskus
sinnend gyltest, und
weiter gelistet werden
sollen. — Jen. den 16.
März 1788.
bust. No. 8. ^{1a} Wobst Trin.
d. a.

1. Fiedr. Wagner aus dem Eur,
Landsvogel Vorbesitz, so ein
Wohn davor zusammen
sinnend, zum Anschlag
für ein Kunstgussung.
Jen. den 11. April
1787. bust. No. 17. ^{1a} Wobst
Trin. den 16. ^{1a} März
d. a.

1. Holz und Wasserhahn,
 auf Eisensteinen
 Grund und Boden,
 auf welchen die vor-
 mals zu sein anflässig
 gewordene Bergwerks-
 brande durch Eisen-
 stein geförig gemacht
 zu werden vermessen
 zu werden, f. d. Berg-
 werksamt Hofmann
 und Wasserhahn.
 Jun. d. d. ¹⁸ten Mai
 1783. best. No. 16
 W. d. Trin. Jun. 18^{ten}
 Jun. d. a.

Cap. III

Belegung.

Die gedachte Gebirge ist
 gegenwärtig belegt mit
 34. Mann, ab.

1. Aufseher,
 1. Wässhauer,
 1. Janghauer,
 14. Doppelhauer,
 6. Enshauer,
 4. Kunstler,
 7. Aufseher,
 3. Fuhrer,
 7. Wässhauer.

 54. Mann.

zweite Abthei-
 lung.
 Grubenbau,
 sowohl betriebene
 als stehende.

Cap: I

Von den Stoellen, womit das Gebaeude geloeset ist.

Obgleich in unserm Lande
drei Jahrhunderte lang
ein aus dem Jussisten des
salben ersollt, in unsern
Stollen von geschicklichen
Leuten, eingebraucht worden
sind, als ein der Saegen
Gottel Stollen, Pantel
Stollen, Gott quon Stollen,
diekeit Stollen, und sein
Dunst Stollen, so ist doch gegen
waertig von allen diesen
Stollen allein der lutzige
mannte Freidrichs Stollen
Stollen zu behaupten, und
weil der Erwerb, mit
welchem, ein wir aus
der vorerwähnten Jussisten
in der Jahrhunderte lang

wissen, dieses zuletzt gelohnt
worden ist.

Dieser Vollen bringt in dem
Kunstgeschicht von Luga Seite
63. fasten Fluss und
28. Er. feigere Luga ein,
und hat sein Mündloch
an wüchsen Jahrgang
des Inbringt in Mündung
Hahn, esungelose in 10. Er.
schliger Fuchslammung vom
Ludischen Mündungspun,
und in 13. Er. feigere
Fuchslammung vom der Gae,
Hahn, in wüchsen der Fluss
sein bei quersulischen Fichten
von 12. bis 16. Zoll fast bei
Flutzeiten aber noch 3.
Ellen hoch, steigt.

Es ist von Luga Seite
Fluss Jangwanis und
zwar Mündung 11, im Querschnitt
gestalt auf einer Länge
von 120. Er. geschrieben
worden, wo man denn

kommt im Abraham Wons
 gang bei einem Stein
 von 4,4 in der
 Gang, und auf halber
 gegen Mittagabend auf
 N. E. bis halber Ost, ges
 gen Mittagabend
 aber, nur N. E. bis auf
 Ost, und geht
 hat. Vom Ueberflusses
 puncte der Abraham Wons
 gang, und ist, wie
 ist so oben jetzt
 in N. E. bis
 Gang, vom Hallen
 lach, und hat, man
 der Hallen, und
 Gassen, und
 in 8,4 gegen Ost, in
 Gang, auf N. E.
 Gang, und man
 mit der Gold, und
 Gang bei einem
 Stein, von 3, in
 Gang, man auf

selbigen gegenwärtig 17. En.
 gegen Mittag bei kaltem
 Wind, gegen Mittag um 12 Uhr
 um 10. En. bei anstehendem
 Wind angesetzt ist. Am 17.
 um 10. En. anstehendem
 Willkürlichen Abgang
 gegen Nordost von einem
 Kanon mit dem Götter
 und Kanon, abgelaufen.
 Dieser tolle Stof, weil
 das Götter, dem an und
 der sich ^{überhaupt} heraussetzt ist und
 fast ist, und ist ein haltbar
 bei, was durch die geringen
 Dimensionen, und dann
 gegeben ist, was sich in
 dem in ganzem Götter
 und ist selbst nicht nur
 mit querschnittlichen Länge
 und was man, weil die für
 ungeschickten Wägen beiz
 vor man zu geringen
 Länge, und als daß man
 möglich ist, die Erfassung
 man von der Wägen

abzusondern, sondern diese
 Hollen wasser das durch in
 der Hollen seile am ganz
 gerunden oder eingewunden
 gesammten Saugens laßt
 ab und zum Hollen wasser
 laßt hundert in dem wasser
 geschickten Kunstgewerben
 lauten können. Hier zum
 Einsatz der Kunstgewerben
 realisa sind dem Hollen
 geschickten, sind einzelnen
 Kunstgewerben geliebt. Die
 Hollen seile ist notwendig
 zumeist aber gesammten,
 und so sind die wasser ist,
 so daß man sie durch die
 furcht geschickten Kunstgewerben
 gebunden, um die wasser
 furcht von d. d. von
 Kunstgewerben der fall ist.

Das Austreten dieses
 Hollen beträgt auf 100.
 Er. binnens 4. Er. sein
 1/2 Er. und sein Arbeit
 1/8 — 1/4 Er. das ist er

von Teyn hinein abwärts, und
 das geyßelt.

Abwärtend ist der zinnel von
 Teyn Jannin bis über das
 Abwaschen Abganggang und
 ist ein bekannter Teyn
 von 100. Es ist, gottlich geyßelt
hienicht gut in den wunden,
 so das die Luft durch die
 wunden so mehr befeuchtet
 wird.

Cap: II.

Von den Schrecken
 und Tiefsten des Ge-
 beudes.

H. Teyn's und Geyßels
 Verfaß.

Die Teyn in Teyn Teyn's
 Teyn Teyn ist geyßelt
 wärteig bloß ein einziger
 gangbarer Teyn Teyn's
~~verfaß~~ Teyn Teyn's
 Teyn Teyn's Teyn Teyn's
 Teyn Teyn's Teyn Teyn's
 Teyn Teyn's Teyn Teyn's

Das Metallgewicht in 4.
 Er. Vordr. Hülser Zylinder
 ring vom Huthand
 auf dem Abwaschen Mor's
 gangen, auf dem
 fallen dieser Ganges in
 einer ziemlich glatten
 Formelage von 50. Qua
 der gegen Mittag
 abend abgenommen ist,
 und 3 fassten die
 einen glatten Verlaufes
 verfahren, ist mindergesat.
 Der Hülser von Luga herein
 auf 10. B. fassten flucht
 Luga in meyster Hallen
 fahmmanung, und ist
 daselbst in Luga 10. Ellen
 14. Zoll lang und an den
 Hülser 10. Ellen, in der
 Mitte der Luga aber
 ofungesat 10. Ellen weit,
 weil der Hülser fast auf
 10. Ellen 14. Zoll Luga

laugt dem Zinsfassa gelyt
 sind, und von dem die
 außers zu beiden Seiten,
 so in die in der Mitte
 dinstalben linyard, ein
 wenig starkes all die
 ubrigen sind, und die
 hat geseig von einander
 abhalten zu können.

Gleich mittalben in
 der ersten Tagessatz, aber
 12. Elle unter ein ganz
 yndem geht ein Zentner
 aben ein einundzwanzig
 fast 5 1/2. fustan bei
 dem 12. Elle einander, was
 ist in einem von jedem
 ynter dem aben geseigter
 ein Commlage und 55.
 Quadrat 12. fustan hoch,
 dem aben unter 60. Quadrat
 Commlage ein dem
 fallen die fustan, dem
 ein ein fustan fustan
 selber nicht ist unklar
 wollen, abgesehen ist.

Dieser Brief ist in Duffen,
 ein man laßt einsehen,
 nicht so bestmüßlich, daß das
 durch die die Formierung
 großer Klüffeln unermessener
 Potenzen, welche offenbar jetzt
 nicht mehr durch diesen
 Staat, sondern ein in
 unheimlichen in unheimlichen
 besondern Capital unzustand,
 hier unermessener unheimlichen,
 zum Hollen unheimlichen für
 aus geschicket.

Abzugeben hat diesen Brief
 ziemlich neunzehn Tage
 nach dem mit dem Tage,
 nicht, und ist im ganzen
 gut sein mindergebriet wor,
 den.

Aus dem Jahre 1788
 unheimlichen zu diesem Grunde,
 nicht geförigter Aufsicht nur
 nur dem diesem Hollen bis
 1788. Aufsicht nur dem ersten
 unheimlichen unheimlichen, mal,
 ist aber jetzt ein diesem

Umfant in Waschan
 Tufen.

Alle diese Leisten sind nun
 als Kunststücke vorgerichtet
 und sind gebrauchlich, und
 das Kunststück hierzu nicht
 ist nicht füglich zu sagen
 mit einem Wort in
 Abhandlung gefangen
 unterstehenden Kunst
 wird verbunden. Ad aber
 ein tieferer Stelle in
 das Gebilde eingebraucht
 werden man, und so
 für sich unter demselben
 die Kosten nicht mehr ges
 fieren werden, so wird
 man das füglich zu ab
 und ließ die ganze
 wasler nicht weiter geben.

B. / Hauptstücke.

Das Hauptstück von
 der Invention, folgt. bestimmet
 sich die festsitzende unter dem
 1. Stück zu setzen wurde in
 dem jetzt beschriebenen

Reinstschaffte, so daß es
unter Lage 13⁵ 6. festem
fließt oder 48. in. Länge
Länge einbringt.

C. J. Ubrige Kunst.

Ob die übrigen Kunst
betriegt, so wird demselben
man nur einzeln betreiben
wird auf 13⁵ 6. festem
fließt Länge in einem
unter dem tiefen Hobel
in einem
mit dem Säurebrantze das
Gott mit und Stahndam
und Wilhelm Mergens
ganz abgenommen
unvermeidlich für den
bedient. Es ist mit 4. Ellen
zu 5. beträgt, und wird mit
4. in. Länge, und 1. in.
Länge betreiben. Der Gang
gibt sich für 3-4. Zoll
unreißig und besteht aus
Länge, manigen Schmelz
Länge und einbringt
Reinstschaffte. Man findet ihn
selbst unter den Festen,

Hilf uns unter den
 Leidenschaften, und was
 ist nicht zu gewöhnlich
 durch die Lust, zuweilen
 aber auch durch die Traurigkeit
 und Furcht und Besorgnis
 sein.

Von unangenehmen Dingen
 ist zu sagen, daß einige Pläne
 unbedeutender nicht ganz
 wichtig sind, und folgendes.
 1. Das Dingen ist in 3. Art.
 1. Die erste ist die
 von Kunstschaffern unter
 der Selbsttätigkeit: welche
 in 2. Hinsicht der
 Kunst und der Kunst,
 welche vorzüglich ist:
 1. Die Kunst wird
 gefunden Abhandlung,
 welche von einigen
 Jahren her in der Absicht
 wird, um den Betrieb
 in 3. Art. Die zweite ist die
 Kunstschaffern von Arbeit
 das Dingen ist die Absicht
 das Dingen Abhandlung

bescheidenen über dem
 linken Vollen anstis
 quenden Fensterbrett
 auf dem Abrasur
 Morgengänge, und
 jetzt weiß in Estrich
 flach, Wetterlösung
 zu messen.
 Dieser Abzug ist 1 1/2
 l. lang und 1/2 l. breit,
 und auf einem flachen
 dem Jangschichten man
 anfangs für den Abra-
 sur Morgengänge
 sieht, weil er mit Wasser
 nicht so sehr von ihm
 messen man, ist aber
 flach. und ein
 Längliche von 10. Jang
 der gegen Abend abge-
 sunden. Erst wenn
 man abmündigbar ist
 fette, kann man
 daß man auf einem
 und an dem Abras-
 sur Morgengänge ab-
 ge taucht fette, und fette

ist gewöhnlich, von dem
 Konstantinischen, und
 ist die St. Jakobus über
 dem linken Thore das
 Fundament des Altars
 der Maria Querschlag
 gegen Südost zu stehen,
 mit welchem man
 die Altäre in N. O.
 Länge vorwärts. —

111

Cap: III.

Von den Strecken.

Ob man gleich unter
 dem Namen Helle W.
 Fahrten abgetheilt, und
 die selbsten und erste
 Fahrten, und die
 Kunstschiffe, wogegen
 fort, so sind diese drei gegen
 einander, da sie in diesen
 Stunden, an denen Jährlich
 führung, vor Führung, und
 und unter Kunstschiffen
 gar nicht zu unterscheiden,
 die man zu unterscheiden,
 wasfall es von ihnen, was
 man nicht zu sagen weiß,
 als daß die selbsten Fahr-
 ten, und erste Fahrten, J. L.
 gegen Abend, und 30. L.
 gegen Morgen, so wie die
 erste Fahrten, 15. L.
 gegen Abend, und 10. L. gegen

gegen Morgen und dann
Kunstschiffte vorzuziehen
ist.

Auf dem aber schon
von in schonen Tagen
aufsteigen in 3. Sätzen klar
von Tagen von Tage wieder
zur Untersuchung der
Abwesenheit Morgen
und dann Kunstschiff
da ein Felder werden vorzuziehen
wird, welche gegen Morgen
auf 57. L. und gegen Abend
auf 58. L. bis auf das
Dort im Feld gebracht worden
denn, jetzt aber nicht wieder
betrieben wird.

Vom Kunstschiffte gegen
Abend hat man diese Felder
Stunde mit Aufbruch auf
eine Länge von 50. L.
nach dem Abwesen des
gegen Morgen, und dann
auf einen in einem
den in dem Tage,
welche man anfangs für
jeden Feld, betrieben.

Man hat diesen Stein
 schon im Jahr 1701 1. L. Hof
 3. L. Wirt und auch
 100. L. 4. L. Aufsteigen
 vom Kunstschiff gegeben
 und auch dergleichen aben
 hat kein Bergmann ge
 schlagen.

Cap. IV.

Von den Abbauen.

Von Abbauen sind jetzt
 folgende 10. in Gebrauch.

1) Für die im Abrasam
 Wergungung in 50. L.
 Lückes dieser Zubereitung
 vom Abrasamung
 gemacht in diesen Gebirg
 bauen, 20. L. lang und
 9. L. breit sollen fünf
 Stücken, beyweilich auf
 der Seite von wergung
 man Klüftung, von 4-20
 Zoll abmessend und

weißt auch T. Linnæus
 beständig zeigt, und
 mit Quarz, Schmelze,
 Kochsalz, Glasur und
 andern Salzen anzu-
 stellen ist, von welchen
 letztere keine schon gold,
 und bleib, auch den
 Schmelze anzuwenden
 das Kochsalz aber
 in zinnlicher Quantität
 ist, nicht anzuwenden,
 theil durch weiches
 Es ist hier vorzüglich nicht
 gemein an einem
 Stein, wie eine Staff
 und Lutter Stein, aber
 sehr. Dieser Stein, welcher
 ist am wertvollsten ist,
 ist mit S. Marmor zu
 S. belegt, welche in
 einem Zeit von S. Tagen
 an S. S. Subal Gänge
 sammelt man.

17.) Ein auf dem Gott mit
 und tausend Jung
 in 4. in. Nord. dieser Zeit
 Summe von dem auf
 dem Lande der Gott mit
 und tausend und will
 sein Morgengung und
 ungebrauch Abhandlung in
 der Tugend Vollständigkeit
 bestimmden Fortsetzung,
 welche bei 4. in. Jung
 über 1. Jahr aus
 steigt. Der Jung bestat
 sich aus zwei 10. Zoll
 unästigen Jung
 welche sich 4. Zoll
 einander bestimmden
 gegen Mitternacht ab
 einander zusammenkommen,
 wie sich dem der Jung
 10 - 16. Zoll unästig
 zeigt. Diese Ausstellungen
 müssen bestat in Quarz
 oder Sphalid, nicht
 sprangten und angestrichen
 man dolschilligen, in

mit einigem ansehnlichen
 gegen die Silber.
 Die Summe soll
 für zwei halbe Jahre
 durch die Hofkammer aus
 dem Mittelnachschuß auf
 dem Gange dem Kaiser
~~und der Hofkammer~~
~~die für ein halbes Jahr~~
 dienen, wobei die Hofkam-
 mer ein Viertel, so
 daß der Kaiser nur so
 viel an sich. In der
 Hofkammer man die Hof-
 kassen hier 16. Soll vor.
 Dieser Eintrag ist gegen
 wärtig mit 4. Mark
 belagt, welche in 8 Tagen
 auf 150. Reichthalen
 genommen.

Von zurückgebliebenen Abs
 chüssen geben auf folgenden
 Fortschritten, welche alle
 auf dem Abreise des
 genommen werden.
 1) Leinwand auf dem Kaiser

Stollen vom Kunstschafte
 38. L. gegen Mittagaband
 aufhundert 4. L. Länge
 und 1. Fafte gehen fort
 Staubeu, malen in die
 der Mitte der Wunde
 August 1808. Länge
 blieben ist, weil der Gang
 der für 8. Zoll unästig
 ist, geringfügig waren,
 und fast nur allein
 Quarz, Gneis und Ertze
 besteht, da vorher in ihm
 die Hülftiger und gütig
 gan Silber eingetroffen
 hatte.

7/ Lin 19. L. vom Kunst-
 schafte gegen Mittagaband
 aufhundert 3. L. Länge
 und 4. Fafte gehen
 auch dem tiefen Stollen
 beständiger Fortbau,
 malen schon wegen unger-
 antenen Schmelze und
 geringfügigkeit das Gan-
 ze hat einen feinen
 nicht mehr betriebe vor,

Das ist, was oben nicht
lässt in der Folge, wendens
wenn man nunmehr das
hört, wendens dinsten,
wird sich der Gang sein
von dem Jahr nach dem
Jahr, so dass man nun
sich sein kann, dass er sich
wird in einigem Jahr
da.

3.) Ein auf dem Tisch
Stolln II. Er. vom Kunst
Jesuit gegen Wittgen
bald bapinlisen B. Er.
Lungen, und ofung
habe E. Jesuit schon
Jenstamben, wulser
mit dem wenigen Jenes
bis zu gleicher Zeit zum
Folingen gebunden ist
mit der Insten, was
wenn Entzind nicht zu
denken ist, da sich der
Jung sein ganz anderes
Bild hat.

4.) Ein vom Kunst Jesuit
II. Er. gegen Wittgen
wider den Insten

Das Ganze, das bei 4. Br.
 Mässigkeit bloß auf
 einen bestanden, zum
 Feinigen gebrannt ist.
 C. Ein aus dem Feinigen
 Hohl vom Kunstschiffen
 44. Br. gegen Mittel
 meist, Abwegen bestanden
 hier C. Br. weniger und
 1. Fische fische Fische
 ein, mehrere Fische sind
 mehrere Fische
 ein, mehr bestanden
 werden ist.

Dieser Feinigen ist bestanden
 einen Abbruch gibt es
 mehrere Fische, mehrere aber
 gegenständig sind zu den
 Fischen sind. So fassen
 auch den feinsten Fein
 Feinigen vom Kunst
 schiffen aus auf einen Fein
 gen von 30. Br. gegen Fein
 ist bei unter dem Feinigen
 Hohl Feinigen abge
 bracht. Feinigen gebrannt

in N. L. Nordstlicheren Zeit,
 Sammlung vom Kunstschaff
 von der selbsten bis nach
 Jazung, tracht ein Straßens
 von, in dem, welches S. L.
 unkenntlich.

Ueber der ersten Jazung
 Straßens hat man in N. L.
 Nordstlicheren Zeit, Sammlung
 vom Kunstschaff, in dem
 1. Jazung, tracht ein Straßens
 von, in dem, welches S. L.
 unkenntlich.

Ueber hat man von dem
 Nordstlicheren Zeit, in dem
 Kunstschaff, über und unter
 der selbsten, beträchtliche
 von Straßens, unkenntlich
 man.

Geys: V.
Von den Oertern.

Zur Aufzeichnung des
Abwaschen Morgengangs
gab, Gott mit uns, dass
nuden und Willhaben
Morgengang in der
singen Stollenwerke von
den geymüchtig Holz
geuden B. Oerter geuden
bau:

1) Das sind die Abwas-
chen Morgengangs
in G. O. der Aufzeichnung
vom Kunstwerke gab
den Mittagabend bis
den beiden singen Stollen
ort ist das in fünf
Wittul mit 1. Mann,
welcher hier assistent
losse arbeitet, beträgt.
Der Gang ist hier
B. B. geymüchtig, aber
sich geymüchtig, so
dass man die fernen

gewöhnlichen Gangen
 nur als Folsungen benutzt
 zu kann. Die Justizbehörde
 hat sich für die Befreiung der
 meisten schon so betrüblich
 wird man über den Gang
 mit allein ankommen
 kann. Zur letzten Zeit
 wird der Gang nicht
 auf demselben Wege
 und man darf nicht
 In der nächsten Zeit
 werden sich immer B.
 Eisen von A. B. Gold
 auch gegeben, und über
 gab das mit A. B.
 gegen und B. C. White bei
 Weinbau.

B. D. auf dem Gott
 mit dem Hofmann
 von A. B. vom
 schlagen gegen
 Weinbau der
 und ist gegenwärtig
 der G. C. White
 sal Crucis 1808.
 mit A. B.

Freistritt, woran aber
 mit 3. Mann zu 15.
 balagt garwen ist. Die
 Arbeit ist sein zu 11. w.
 incl. das Galvan
 und der Forderung
 der geschickten Thier
 bis an den Rheinfluy
 wendungen. Der Saug
 steinst sein Stunde 10,
 ist 10. Zoll mächtig
 und besteht aus and
 Gern und Latten
 sein geschicklich und
 kostgiltig, und selb
 in jeder gar nicht bar
 und wird. Auch ist
 in der von Klippen
 braun geschickt, welche
 in diesem Gebirge sehr
 sein gutes Wasser gefas
 ten wird. Die Forderung
 wenig ist, obgleich
 wortfalsch, weil der
 Gang sehr mächtig
 ist und durchsamen ist,
 so daß man nicht wis
 sig ist, in hundert

pfingsten, sondern ist mit
 Schweiß und dem Ausrath
 und sich vorer völlig
 abspinnen, und dann
 die mühsige Hofe und Arbeit
 zu verhoffen kann

B.) Das auch dem Willhelm
 Monaghaner S. L. von
 Kantonen, selbst mit
 dem Gold mit dem Hofe
 und dem gegen den Hof
 geht in dem besten Stellen
 ort ist jetzt mit 1. Mann
 im Durchschnitt beträgt
 welcher nach diesem
 Hofe arbeitet. Der Gang
 besteht für und 3. L. von
 einem, worin jetzt 1. L.
 zollmächtig ist, und auch
 Quarz, gemessen
 Schmelze und andere
 flüchtige Stoffe
 besteht, so dass man
 die gemessene Gang
 nicht großartig als
 Schmelze benutzen
 kann. Was die Gewinn

wenig betrifft, so schreyt
 man sich aus dem Gen
 zung, weil man wegen
 der sein Stillschanden,
 der Instrumentierung
 der Jugend nicht ganz
 schweigen kann. Das
 haben gethan ist nicht
 abzugeben aber nicht
 betrachtet hat, so daß
 die Instrumentierung sich
 nicht stellt. Das sein aus
 gelagte Gerate nicht
 aus dem der Instrumente
 wenig aus der gehalten,
 man hat die Instrumente
 und sie von sich bei
 an der Unbeschaffenheit
 zumut der Abweisung
 Abgangung der
 durch.

Cap: VI. Von besondern Hülfen bauen.

Insonderem Hülfen bauen sind
jetzt nicht in Gebrauch, und
werden auch nicht mehr
nicht ansonderlich gesagt, da
dieselben eingebaute
Freundtschaften sollen
alle Personen getreuet
werden, die fordern
nicht ansonderlich sollt
und schließlicher Art
nachfolgend ist.

Wenn man man aber
späterhin zur Annehmung
der Kunst und Wissenschaften
und vornehmlich der
Kunst und Wissenschaften
wollen, und das
Kunst und Wissenschaften
nicht vollkommen sein, man
nicht oberflächlich sein
wird, und gleich bei dem
Kunst und Wissenschaften
die ansonderlichen Kunst
weiter zu gehen zu können.

Cap: VII.

Verwendung der
Mannschaft zu
dem Betriebe
der Grubenbaue.

Von der ganzen Anzahl
wunder Mannschafft,
welche in 54. Stücken
besteht, sind 11. Herren,
1. Jungmann, 11.
Jungfrauen, und 6.
Lassenen, zu dem
geistlichen Bediensteten der
Grubenbaue bestimmt,
davon werden

11. Herren zum Bediensteten
des Hofes und Hofes
werden und 6. Lassenen
Vorwärtung und
den dem besten Hohen
wird der besten des
Ansehens,

17. / 8. Mann zum Eintrick
 des einzigen gangbaren
 Forstbrenns auf dem
 Abrasum Wergungens
 gen,

18. / 9. Mann zum Eintrick
 bei dem Forstbrenns
 auf dem Gott mit
 dem Hofmann Jung
 ann

19. / 10. Mann zum Eintrick
 bei der B. Hollwitzer
 auf dem Abrasum
 Wergungens, Gott
 mit dem Hofmann
 und Wilhelm Wers
 gangens,
 wunnen.

Abwiegend ist der hier
 angeführte Unterhalt
 der Aufsicht über die
 Verwaltung, Fundament
 und zum Teil auch über
 die Anbahnung, insbes
 ondere die Abwanderung
 in der Gegend, die über
 Schreyer und Trinsler.

Dritte Abthei-
lung.

Natürliche
Hindernisse
und deren Ue-
berwindung.

Cap: I.

Gesteinsfestigkeit
und daher erforder-
liche Gewinnungs-
art, auch Kostbar-
keit der Feuerar-
beit und kurze
Beschreibung der
letztern.

In dem jetzt gangbaren
Bergbau bedeutet man
sich durchgängig ungenau

In der großen Justizhandlung
 mit der Sprungarbeit, und
 mannschaft genosslich, von
 der Frau antwanden mit
 Anspruch, und d'herge
 und d'her, wo an d'her
 fang und d'herge, oder
 auf d'her d'her, wenn
 am fang d'her d'her
 von fang d'her d'her
 antwanden genosslich, von
 in d'her d'her von 18
 20. soll d'herge d'herge,
 d'herge zu d'her d'her
 C. 8. d'her d'her d'her
 d'her. Unbegründet ist die d'her
 d'her d'her d'her d'her
 d'her d'her d'her d'her
 was d'herge, indem d'her
 d'herge auf d'herge bei
 d'her d'her d'her von
 1. d'her d'her d'her d'her
 d'her 11-16. d'her d'her
 von d'her d'her von
 1. d'her d'her d'her d'her
 d'her 8-10. d'her d'her
 d'her d'her von d'her d'her

und L. Er. Schick 15. bis
20. v. l. l. l. l.

Cap. II

Stechtigkeit der
abzubauenen
Lagerstätten und
Verstreutheit der
Erzpunkte, beides
in Hinsicht auf
Einfluss dieser Ver-
hältnisse auf
die Gewinnungs-
kosten und ande-
re dieserhalb zu
veranstaltende
Grubenbau.

Was die Wichtigkeit
des feinsten Lagerstätten-
betriebs, so ist davon schon

Das Wollige bei der Enfsam-
 lung, darselben vorwärts
 werden. Sie war unfrucht-
 bei dem Abwaschen des
 gangen von mirigen Zellen
 bis zu 4. Er. und darüber
 wassers, bei dem Gott
 mit dem Stauden betrug
 sie 4. 10. Soll, und bei
 dem Willigen Morigen
 gangen 4. 5. Soll.
 In demselben der Enfsamkeit
 der Foppineta hat sie zu man-
 zureichen der Abwaschen
 Morigen auf ein
 Er. von 3. 4. Er. völlig
 auch, und auf 10. 20. Er.
 in die Länge zu manig
 kussand gezeigt, ad das man
 sollte Abwaschen anlagen
 doch hat man auch wieder
 man Foppineta von 10, 20,
 bis 30. Er. Länge, und 24 45
 fast Er. Länge bei unfrucht-
 lichen Gangen getrocknet,
 welche durch ihre Feuchtheits-

Seit die Quinimunglos
 stau, die man auf Vers
 fustoren vorwandt fette,
 imindereu fargugubau
 haben, so das man wof
 nist woffig gnsabt fat,
 beywideru Quinimbau
 dufalt zu waram fulten,
 induruf man der Aus
 ferung der durbau
 Mittel fette kominu
 uber hoben feye.

Wunigun und gwinigun
 fuzpuncta fat man bei
 dem Gott mit und fufes
 dem bunnat, und dem
 Willfalu Wozungung
 fat man bidigt wof
 zu wunig unta fust,
 als das man von der
 fustandheit feiner fuz
 puncta woffnen kominu
 In.

Cap: III

Gesteinsfestigkeit und
 Heilbarkeit und
 daher sowohl, als aus
 der Mächtigkeit und
 Lage der bebaubaren
 Lagerstätten erforderlicher
 Ausbau
 des Grubengebäu-
 des und kurze Be-
 schreibung des letz-
 tern.

Das Grubengebäude ist,
 wie wir schon aus dem
 Vorhergehenden wissen, von
 beträchtlicher und ziemlich
 durchgehender Festig-
 keit, jedoch, wenn auf die
 Gewinnung dadurch nicht
 Rücksicht genommen wird,
 kann, durch große

Vortheil der Haltbarkeit
 des Feinbaugebendes das
 ich erwähle, daß man
 aus der Verkäufung
 der Feinbauern gar
 keinen weithin Nutzen
 möglich setzen wird
 weil die Feinbauern
 Unwissenheit, und die
 unvorsichtige als flache
 Lage der Feinbauern
 stellen, als auch die
 ungenügende Feinbauern,
 und endlich die Feinbauern
 bauen gar nicht mehr
 sehr beitragen.

Wird der Feinbauern
 Kunst der Feinbauern
 Lage sein in Keller
 Feinbauern weil
 für die Feinbauern
 Lage werden aber
 aufgelöst werden.

Cap: IV.

Förderung.

Die Grubenerlöblichkeit
 welche sich aus dem
 nicht geringen all bester
 Lief und Kostbar ist, bestes
 gegenwärtig hat, ganz
 allein in Hollersordnung
 über dem, auch dem
 Kannten des Gott und
 Menschen und Willen
 Abwegen gemacht, mindere
 breitere Abstände von
 den in gehaltenen Klassen
 mittelst des Gebrauchs
 auf dem hohen Stellen
 gefunden.

Die gewöhnliche hier mit dem
 gewöhnlichen Korn, und
 für 5 Kubel anfallt, und
 in Linsten 1. Ellen lang 19
 Zoll breit, und 9 Zoll hoch
 ist, so daß sein Kubischer
 Fuhalt 4104 Kubizoll.

betragt.

In Furcht, von wels
 chen jetzt gesprochen wird,
 sein folgende Sain:

1.) Das auß dem Abwas
 sein Morgensung
 in 30. Ex. Fuchung
 vom Kunstschafft
 gegen Mittagabend
 getrieben sein die Holl
 wort.

2.) Das auß demselben
 Furcht in 40. Ex. die
 was dieser Fuchung
 vom Kunstschafft be
 heimlich fortan sein.

3.) Das auß dem Gott
 mit dem Hefanden
 Furcht 20. Ex. vom
 Kunstschafft gegen
 Mittag getrieben sein die
 se Hollwort.

4.) Das auß dem Furcht
 sein die Gott mit
 dem Hefanden und
 Willhelm Morgens
 gegen mit dem

dingen Tolle nützungen
 zweyten Abtunsen.

5. Der auß dem Gott mit
 und stehenden Jang
 in t. Er. Wortheisen Fud
 stammung von dem Könige
 der Gott mit und stehens
 den und Willhelm Wron
 gangung ist bestanden
 fortbau, und

6. Das auß dem Willhelm
 Wrongangung 3. Er. von
 mercklichen Könige
 gegen Wrode getamben
 diese Tolle.

Von dem auß dem Abra
 sein Wrongangung Ceteris
 brennen Fortbau, was
 der die ynnormen Jang
 erum in Fochung und
 queringe Aufwörung sind,
 von dem ynnormen Wron
 Tolle auß dem dinghen Tolle
 gestützt, das gute Forderung
 aber in Langloben Jang
 getragen, und von die jades

besondert durch 4. Kunst
 zum Hollen unnd Loys
 ferner unter die 5
 schlugen man in
 das Besondere gehen
 Das erste von diesen Kunst
 Kunst ist ~~besondert~~ besondert
 die geschaltene Maschinen
 von der Kelle man wird
 offt bis zu den Klubs
 herausgehoben 1. des Abwas
 chen Klumpen weg,
 welches man wenig von
 50. Lr. ist; man da spendet
 sie ein und man 50. Lr.
 Wohllich, man ist sie ein
 dritten weg 50. Lr. man
 Wohllich, man wird sie ein
 wieder zum Hollen
 unnd Loys ferner, man
 die Besondere sind, in
 das man Hollen unnd Loys
 4. Lr. gegen Nord nach
 ferner Besondere, die Kelle
 gehen aber unter die 11.

hieser Fortdauern bey dem
 den dreyßten 4. Kunst
 auß die vier Buchstaben
 in die bis zu lauge
 geschwunden.

Die in dem ~~Fortdauern~~
 auß dem Kunst die
 Gott mit uns ~~Fortdauern~~
 und Willhaben ~~Fortdauern~~
 genug bey dem laugen Abs
 dem ~~Fortdauern~~
 man. Was man man den
 wissen sie von dem
 gann mittelst des Guts
 gut bis man den vollen
~~Fortdauern~~
 die ~~Fortdauern~~
 bis an den ~~Fortdauern~~
~~Fortdauern~~ die ~~Fortdauern~~
 dem ~~Fortdauern~~
~~Fortdauern~~ die ~~Fortdauern~~
 24. in. ist, und von da
~~Fortdauern~~ die ~~Fortdauern~~
 Kunst bis zu lauge ges
 schwunden.

Zinnsilber abaufo werfallt ad
 hies mit der Forderung
 wenig von den anderen den
 in der Hufe Kupfer
 sein gangbar in Eisen.

Dinge 4. Engländer, die
 mehr die Forderung
 wenig gewiss, haben in
 der Hufe 5. Forderung an
 und fordern in jeder Hufe
 40. Mark, in der ersten
 Hufe 5. 40 = 200. Mark,
 in der zweiten von 10 - 20. Mark
 abwaschen werfallt.

Cap: V. Wetterlösung.

Der Wetterwechsel,
welcher sich vollziehen
gibt und die Luft aus
zu verwecheln ist, wird
sich bloß durch die gewalts
mäßige Entzündung
der Feuchtigkeiten oder
Ausscheidung von Wasser
maßig. Die Auflösung
und Verdunstung, welche
dazu.

Was die sich statthabende
durch gewaltsame Ent
zündung der Feuchtig
keiten bedingt, so sind die
se veränderlich und ges
sonnig gewandelt. Die
Luft, und haben die gasfö
rigen Gase und. Welche die
beiden Verbindungen, stellen

der Jambenlust mit der
 aus dem, welches die
 Hollenmuler und die
 Kunstschreibeung hin
 gar beträchtlich sein dürfte
 schon abzunehmen, und
 erstens, daß Hollenmuler
 los sei übrigend auf eine
 vortheilhafte Lage, indem
 er in seiner ursprünglichen
 Lage und in seiner
 Lage, sondern ganz frei
 im Thale liegt, wo der
 Abfluss der Flüsse von west
 bei fließende Wälder weg
 verläuft wird.

Die Thäler selbst sind für
 gewöhnlich, und setzen sich
 weil die Jambenbäume
 fast immer fließen sind,
 wenig ein, die Flüsse da
 für die meisten der gewöhn
 lichen zu dem Hollen
 mulerse fließen, und die
 bei sich in N. O. E. und S. W.

wenig von demselben gas
 zur Mittag bei dem
 Ueberflusungspunct
 des Abrasam Morgens
 gangen, nach Abend
 Mittagabend und Mits
 ternaestmorgen, und
 zinsen dann sündlich zu
 dem Kunstschiffen wie
 dann zu Tage aus.

Vorzüglich heisset sie
 vom Tollmannsloose bei
 Ueberflusungspunct des
 Abrasam Morgenganges,
 in welcher Länge der Toll
 vollkommen gemacht
 wird, und derselben
 Fistung gut ein sein ist,
 so das die Luft sich völlig
 umgebenen werden
 kann.

Zur Modification die
 die man manig zu dass
 der Luftdichtigkeit set man
 an, sie in der Luft für 100.
 und manig in. Luft für 5

und vom Windloch
sein Land gesaugen

Cap: VI.

Wasserzunge und deren Haltung

Esou von unsem Fesou
satt man wegen der Star-
ken Zuwendung der Feuers
wasser, in dem auf dem
Abwasen Abwagungen
abgeschicktem Feuers
man Kunstszung zu
Gebung derselben arborum
malisur dem ein in die
durchala gesaugenat Kunst
wird, in dem Land gesetzt
werden, das mit ihm durch
ein das Gebirge sein
bis an den Fesou sein
das folgende man
dan mehr, in dem Land
setzt werden.

Mittels dieser Zeichnung
 wurden ungefähr die
 Grundmaße so auf die
 man oben oben Tollen
 für die ursprüngliche T. E.
 diejenige unter Lage
 in Kunstgeschichte einbrach
 ta, jetzt aber durch
 nicht mehr beschaffen ist,
 gegeben, und zu Lage
 beigefügt. Als man
 aber späterhin mit dem
 Grundriß dieses Tollen
 durchschlagig ward, so
 ließ man die Quader
 auf diese Art geben,
 und schickte sie in Germanen
 zum Tollenmundlose
 Zimmer in der vorliegenden
 Richtung Kunstgeschichte,
 dieser Person zu unter
 halten und dabei wenig
 von der Kunstgeschichte
 ist aber seit ursprünglicher B.
 Jahren abgesehen worden,
 weil zu der Zeit auf dem

Abraham Woyenberger
 in dem Singen Stoll, der
 sein einst mehr Konten
 gefahren werden, so daß die
 Woyenberger jetzt in dem
 Stoll bis Singen Stoll und
 gegangen sind.

Das Kunststück, welches
 bei dem Woyenberger der Singen
 Stoll gefahren werden, sind
 abgesehen jetzt noch vorhanden,
 obgleich die Kunst abgese-
 henen ist, ist nicht mehr
 schicklich und unbedeutend,
 W. Woyenberger, W. Woyenberger
 gefahren, und werden
 von Woyenberger bis
 Amberg, welche ungefähr
 30. Woyenberger, Woyenberger
 gefahren, und in Woyenberger
 alle beiden Jahren gefahren
 sein, worin man sie
 gefahren, Woyenberger
 in einigen Woyenberger
 Woyenberger von Woyenberger

Strom unterwärts mir
 der in die Welt fallen.

Dieses Lied ist durch die
 in der Zeit und da es der
 Bittung menschen Fassen
 findung auf Abtragung
 der folgenden Liedes
 unbegreiflich gemacht ist,
 sehr wunderbar und ganz
 heilig geworden, so daß
 es in der Folge wohl
 sehr beliebt werden zu
 können sehr dürfte.

Das Lied ist gleich
 auf Abtragung des Liedes
 ganzlich wieder weg
 zu sein worden, das
 Aufsatzungen über, so
 wie die unter dem
 Hohen eingabenden
 setzen befinden sich
 die Aufsätze.

Cap: VI.

Aufbereitung.

Die Aufbereitung ist hien
zinnlich gemeint, und von
ihren hien zu folgenden Arten
stelt:

1.) Die Abscheidung in
der Feuchte.

2.) Das Ausflagen,

3.) Das Feinschichten,

4.) Das Kochen
des Feinschichtes,

5.) Das Waschen und

6.) Das Waschen auf trock-
nenen.

Von diesen Aufbereitungs-
arten ist das Waschen vor-
zuziehen mit dem Waschen
auf trocknenen die beträf-
fliche.

Die Abscheidung in der
Feuchte geschieht durch 1.

Jüngster, welcher nach
 geschickter Einnehmung
 der Drogen von dem Jan
 gair, in die in Floss und
 Spindgängen, und hat den
 zuweilen aufweis in
 gutem und geringem Spiritus
 vorz abzurufen.

Das Ambrosium geschicket
 unter einem Ambrosium
baum, welche vom Vortheils
 unendliche ofgeschickte 11 Er.
 gegen Wittmann in
 zimlich glanzten Wittmann
 mit demselben am jüngsten
 zeigen Wittmann der Wittmann
 sich befreundet, und selbst
 einen Wittmann Wittmann Wittmann
 über die Wittmann gebauet ist.
 Die ist in Wittmann Wittmann
Wittmann, Wittmann Wittmann, und
 auf der Wittmann Wittmann
Wittmann Wittmann Wittmann.

Das Ambrosium kann
 den gegenwärtig Wittmann

manchen Aufschlägen, welche
 insbesondere zur 5. Klasse
 der Listen von 15 - 20 gl.
 Lohne erhalten. Ein beständiger
 Arbeitsquantum kann es
 man nicht leicht anzugeben,
 was man, da sie neben
 bei verschiedenen Arbeiten
 vorzuziehen. Abzuziehen ist
 man sie auf Aufschlägen der
 1. Klasse, davon zu berechnen
 soll, da sie in Listen 4. Klasse
 10. Zoll lang, 10. Klasse 12. Zoll
 weit, und 11. Klasse 12. Zoll
 106. " 51. " 11. " = 59 466.
 beträgt. Zur 5. Klasse
 sind die verglichenen Auf-
 schläge Listen aus, so dass
 insbesondere an Aufschlägen
 von Holzgängen mit 1/2
 oder 3/4 Quantum von
 20. Aufschlägen Listen aus
 oder 600 Kubik f. in dem
 30. Kubik mit verglichen

Kasten enthält; | geschaltet
 wird.

Das Feinsieben geschied
 ist in einem besonderen
 dazu abzurichten Klamm
 solzmann Veränderung, das
 ist in Ungarische 4. L.
 vorläufiger Feldmessung
 vom Hollern und Lohr,
 und in 11. L. von
 dingsartigen Witterungen
 in glatten Winden mit
 dem Antiphrasieren sich
 befindet, und ausserlich
11. Ellen lang, 11. Ellen
breit, und ist unter das
Deck 3 1/2. Ellen hoch ist.
 Die darin angelegte Wais
Substanz ist 10 1/2. Ellen lang
5 1/2. Ellen breit, und 3 1/2.
Ellen hoch. Von den beiden
langen Seiten, derselben,
 der Südlichen und Nordli-
chen Seiten, sind zu daran
schneidung bleibend der
letzten zwei Klamm aus

Star, und 1. auf der west-
 lichen Seite angebracht, welche
 sie sich in lauglichte Luft geben.
 Auf der südlichen Seite befindet
 sich die Zingung in selbigen
 die Asindebank ist laug der
 westlichen Seite sich ange-
 bracht, und in 3. Disjunktion
 der abgetheilt.

Was nun die Asindebank
 selbst betrifft, so werden die
 Asinden von Abwaschen
 Vorwägungen, Gold mit
 und Aufwachen und Willfah
 Vorwägungen miteinander
 gemeinschaftlich in 3. Fros
 ben, welche den Namen
Gold, Mittelwand und Asin
und Asindebank — zusammen, ges
 schieden, wovon die ersten
 50 — 60. Loth Silber, die zweite
 20 — 26. Loth, und die dritte
 17 — 16. Loth Silber soll. F
 Die Asindebank wird von 3.
 Disjunktionen verwirft,
 welche vorfindlich von 17 — 19

F die Vorwägungen salben
 3 — 4. Loth Silber und
 50 — 40. Loth Laim.

gl. Lofe anfechten. Wenn
 es kein bestimtes Ansehen
 quantum aufzugeben,
 queresuliraben schiedt ja
 nur in der Lofe zum
 Korbem voll. Der Aufs
 sichts über selbige liegt
 dem Vortug, Jüngern von
 Tada grüben mit ob.

Das Vordemosen durch
 Hofenart geschicht in der
 obnen Alta Gohnung
 Gottes, Lob, Tollen, Zuzufors
 gen Wäysen, welche beim
 H. M. von sein Strom
 anseherlich liegt. Jüngern
 hies werden in einem Quers
 Tala mit T. B. Jüngern
 Distanz worden gepost.

Das Klaspasen geschicht
 in einer der Jüngern
 Huelischen Wäysen, welche
 der Fingulischen Gesinn
 im Jahr 1785. von dem
 Aufsicht der Aufs

hüßlich geworden am Berg
 bündel Herrn Sibers Stamm Sam
Frangulist, Loß Stollen zu Ob
grün, Herrn Christen
Grunder Fingulstall, im
100 el. gebirgt hat. Dieß
Wassergubende liegt von sein
zweilich 3. Stunde Strom
auswärts gegen Abend
im Waldensthal und ist
gebirgt 8. el. wodurch dieß von
der Mulde ansieht auf
das Herrn von Stitzenstein
Grund und Boden. Von
den Halbbrüder Gutten
wosin Herzogin sein
zu liegend, liegt es zu
Stunden gegen Mittag
ansieht.

Was die Wasser der wos
seindem Fingung betrifft,
so hat man weisend so viel,
daß das Fingung zug und
Wass gegen dem.

Der Wand der Fingung
zu dem Fingung gebirgt

ein man sich laist dander
 kann, durch Frucht, von
 dem ein 10. kann in
 sich laist. Zu 14. kann
 und gewisslich mercklich,
 und jedermal 10. Frucht
 gewisslich. Die Frucht des
 Fruchts ist der Fruchts
 guttachten, das kann
 von Fruchts, kann
 Johann Gottlieb Fruchts
 man, welcher a Fruchts
 4 gl. 93. Fruchts erhalt.

Das ganze Fruchts, und
 in welcher Fruchts, und
 Fruchts in Fruchts
 danda miteinander was
 nicht sind, ist ein Fruchts
 30. Fruchts lang, und 16. Fruchts
 kann breit, ist ein Fruchts
 das gewisslich und ist
 ein Fruchts von Fruchts.
 Es besteht Fruchts, ist
 in Fruchts, ist Fruchts
 Fruchts, so das Fruchts

liegt ein ganzlich Fein
 wenig das selbe zu erweisen
 war. —

In der Substanz des Feins
 wurde und Hoffmann
 analysirt für ein und das selbe
 ist, ist aus der Substanz
 Substanz an der Substanz
 analysirt, und in Eisen
 11. Eisen lang und 3. Eisen
 mit, und überhaupt ein, das
 Hauptgebäude sehr merkwürd
 bar. —

Das Untergebäude, analysirt
 in Eisen 18. Eisen lang,
 und 10. Eisen mit ist,
 ansatz sein List durch 9 Jan
 stur, und hat zwei Feingeh
 ge.

Der Feinsatzung ist ein
 sehr, sehr Feinsatzung, und
 sehr gut gebauet, und ist
 noch in demselben Stande

Da. Der Feinsatzung ist ein
 sehr, sehr Feinsatzung, und
 sehr gut gebauet, und ist
 noch in demselben Stande

87. Ellen hoch, 16. Ellen
 weit geschlagen und hat
 48. Stangen.
 Die Stangen sind zu 4. St.
 zu A. B. C. D. E. F. G. H. I. J.
 zu 16. Stangen von je
 12. St. für je 1000. St.
 gewöhnlich bloß B. C. D. E.
 und G. H. I. J. sind
 von 1. Ellen 4 Zoll stark.
 In einem Zeit von 24.
 Stunden werden bei
 diesen Anlagen durch
 Hochdruck 4. Fuß von
 Hochdruck durchgehrt.
 Die Arbeit beginnt mit
 Eisenwerk vorerst die
 für angestellten Arbeiter
 Stiegen und Züge des
 Berges, von welchen
 nachher 1. u. 2. u. 3. u. 4.
 letztere aber nicht 15. gl.
 der andere 16. gl. für 5.
 zuständige Assistenten

exel. der ledigen Assistenzen,
 deren in einem Hofe 12
 sind, dasjenige sat. Ansehen
 dem sat. ansehn der Hofes
 Stiegen über dem und
 freitag die Hofes-Blumen
 und dasjenige ansehn
 im Hofe, wofür ich
 1 gl. 1/2 gegeben wird.

Die Hofes-Blumen sind
 in 1. Hofe, 1. Hofe
 2. Hofe, 3. Hofe, 4. Hofe
 a. Hofe, b. Hofe, und Hofe
 Hofe, wofür Hofe ansehn
 Hofe dem Hofe Hofe.

Die Hofes-Blumen, deren
 Hofe sind, sind an Hofe
 Hofe Hofe Hofe Hofe Hofe
 Hofe Hofe Hofe Hofe Hofe
 Hofe Hofe Hofe Hofe Hofe
 Hofe Hofe Hofe Hofe Hofe
 Hofe Hofe Hofe Hofe Hofe
 Hofe Hofe Hofe Hofe Hofe
 Hofe Hofe Hofe Hofe Hofe
 Hofe Hofe Hofe Hofe Hofe
 Hofe Hofe Hofe Hofe Hofe

Waslynden und Fozu von 5
 fandan. In Arbeit bei den
 Hofbauern was nicht anders
 Waslynden und Fozu
 Waslynden, dann Fozu
 in Fozu ungenugbar sein.
 In Fozu Fozu sein oben 5
 hat Fozu Gottlieb
 Fozu Fozu, waslynden
 von Fozu Fozu Fozu
 fozu.

Cap: **VI**Aufschlagewasser-
versorgung.

Das Gebäu zu Lant für
in Aufschlagewasser und
den Werten, und ist bis jetzt
noch zum Aufschlagewasser
gefaßt, einen für das
Kunstbad, den andern
für das Hofwerkbad.

Von dem ersten Aufschlagewasser
für das Kunstbad haben wir
son Cap: **V** Wasserzu-
menge und deren Sta-
turen, gesprochen. Was aber
den zweiten Aufschlagewasser für
das Hofwerkbad betrifft,
so sind die Vorarbeiten Augustus
130. v. von dem Vorwissen
beim Stromausbruch ge-
faßt, und an dem Nordost

diesen Ueber den Ueber in
 einem 5. Jahre in dem
 Jahren geschlagen, in
 welchem sie es geschlagen 13.
 Jahre gesungen. Dieser
 45-50. In dem Festungs
 puncte gesungen davon 2.
 wundertliche Aufschläge für
 2. wundertliche Aufschläge
 der wundertliche Aufschläge von
 Altes Hofnung Gottad
 Festhalten, ab, welche dann
 wundertliche Ueber den
 zuhalten. Von dem was
 wundertliche Aufschläge
 gesungen dann die übrigen
 Aufschläge wundertliche Aufschläge
 ein wenig von 10. In.
 in dem wundertliche Aufschläge
 wundertliche Aufschläge in einem
 Jahre fort, und wundertliche
 es geschlagen in 10. In. In's
 Sammlung vom Aufschläge
 von wundertliche Aufschläge

unversehrt ein Aufschlag
 für die unterstehende
 Hofenarbeit ins Leben ge-
 schlagen ist. Die übrigen
 Aufschlagarbeiten gesamt
 in diesem Graben vorläufig
 10. Cr. fort, und sollen dann
 ofungelustig O. Ellen sind, die
 der in den Aufschlagstellen
 derjenigen Arbeit, welche
 das Aufgrabene Hofenab-
 und treiben, mit welcher
 Arbeit dann zum gemein-
 schaftlichen Aufschlag
 für die unterstehende
 Arbeit der Aufgrabene Hofen
 und Hofenarbeiten welche
 abgeben.

Vierte Abthei-
lung.
Dermaalen
gangbeere Fe-
gebeere.

Die gangbeere sind vorjetzt
nicht gangbar. Alle
Dinge wann aber die
baldige Fröhenung ist
und wenn die gangbeere
das Jahr zu reifen
indem das jetzige alte
die gangbeere, wie schon
oben zweite Abtheilung
Cap: VII. Außbereitung
verordnet worden ist,
das gangbar, und wann
dieser ist.

Abschnitt III

Vermögenszustand
 stand des Ge-
 beudes.

Cap. I.

Summe der Geldein-
 nahme und Geldaus-
 gabe im letztverflos-
 senen Quartale
 Trinitatis, 1808.

Die Summe der
 sämmtlichen begebenen Geldes
 einnahmen betrug in
 diesem Quartale

1186. r. 3. gl. 11. 3.

gegen die Summe der
 Geldausgaben

1185. r. 10. gl. 9. 3.

Cap: II
 Specifische Auf-
 führung der Haupt-
 geldeinnahme.

In Goldmünzen aus-
 führung an

A. / Formeln 11 B. u. l. — 173.

B. / Vorschriften 11 B. u. l. B. u. l. —

Id. 11 8 B. u. l. B. u. l. 173.

Cap: III
 Hauptgeldausga-
 ben.

In Hauptgeldausgaben
 beibringen

A. / an blaubunden
Ausgaben

11 B. u. l. B. u. l. —

A. / an Rechnung
und Rechnung lösen,
 11 B. u. l. B. u. l. —

V. an Stasenden Jubels,
iii. ten,

7. rl. 12. yl. —

Sa. ut f.

B. an tempore hanc
Andgaben,

u. an losum,

56. rl. 15. yl. 11. z.

L. an gamm losum,

75. rl. — —

B. an fordar losum

44. rl. 16. yl. 6. z.

S. an And ber it ung
losum

64. rl. 11. yl. 1. z.

D. an fu losum

83. rl. 1. yl. 5. z.

E. an And ing ar bit

107. rl. 14. yl. 13. z.

G. an And ig an losum

10. rl. — yl. 8. z.

ut f.

B. von Materialibus
und Gerges Anschlag
sinnig,

483. n. 11. gl. 16. 3.

L. von Materialibus
und Serrindulos
stare,

478. n. — 9. 3.

11. 1. Eisen, 9. n. — 3. 3.

B. 1. 1. Eisen, 387. n. 10. gl. — 3.

11. 1. Serrindulos,

51. n. 4. gl. 6. 3.

B. 1. Gerdensholz und
Bonten,

126. n. — —

1. 1. Andere Serrindulos
nivalium,

129. n. 10. gl. 5. 3.

ut f.

C. von langsaender Gabris
nisten,

47. n. 11. gl. 5. 3.

L. von Supplementis,
gold, 13. n. 19. gl. 17. 3.

B.) von Fuchs und Wälsch
Zind,

1. u. 1. gl. 8. Z.

S.) von Brauzafanden Abs
Zind,

2. u. 1. gl. 5. Z.

F.) für Foppoban,

1. u. 1. gl. —

E.) an Fufgulten,

1. u. 1. gl. —

G.) an Disribunent
min,

1. u. 1. gl. —

H.) an Aufgab indige
min,

5. u. 5. gl. 9. Z.

D.) von Vibrationen und
Winkeln,

— 18. gl. —

etc.

D.) Indigenen

10. u. 6. gl. 13. Z.

B. f. Materialnormen
sind die vorzüglichsten
folgende:

a.) Eisenwerk

3. Aufschlagwerk,
17. Aufschlagwerk,
4. Aufschlagwerk
1. Aufschlagwerk

b.) Eisenwerk

1. Eisen,
1. Eisen,
17. Eisen,
10. Eisen,
9. Eisen,
9. Eisen,
15. Eisen,
1. Eisen

c.) Eisenwerk

15. Eisen

3. Weißkätzchen,
 5. Sausen,
 18. Ellen Weißseiden,
 Quinua,
 16. Stoffseide,
 1. Stoffseidenwall,
 17. Stoffseidenwall,
 ringe.

D.) Feine Seide.

54 $\frac{1}{2}$ Lr. Seide,
 11. Lr. Commauch,
 3. Seiden,
 6. Seidenringe.
 4. reine Seide
 Seide,
 100. Seideseide.

E.) Feine Kunstseide

1. Kunstseide,
 1. Kunstseide,
 17. Seidenringe.

26. Kunstschnecken,
 27. Kunstschnecken,
 6. Kunstschnecken,
 37. Kunstschnecken,
 37. Kunstschnecken,
 1. Kunstschnecken,
 26. Kunstschnecken,
 30. Kunstschnecken,
 147. Kunstschnecken,
 21. Kunstschnecken,
 276. Kunstschnecken,
 126. Kunstschnecken.

J. Anderson Vorwort.

1. Kunstschnecken,
 287. Kunstschnecken,
 44. Kunstschnecken,
 27. Kunstschnecken,
 2. Kunstschnecken,
 5. Kunstschnecken,
 25. Kunstschnecken.

7. Eisenstein,
 170. Weisbleis,
 10. zinnweisse
 Stämpel,
 8. Kupferstein ⁵⁵⁰
 undel,
 5. Silberstein,
 1. Sturstein,
 7. Kalkstein,
 1. Kalkstein,
 7. Kalkstein,
 100. Zinnstein,
 7. Weisbleis
 undel.

C. J. Die Kosten betragend
 im hiesigen Schloss
 Quartale Trinitatis
 1808. nach Abzug der
 gesamten Goldaus-
 gabe von der gemein-
 schaftlichen
 — 10 gl. 10 z.

D. J. in Actio & Defultio
 betruygen

1186. fol. 4 gl. 83.

Cap. VI.

Immobilien-Ei-
 genthum.

A. / An Ein besitz
 vntergrubten Gebäu

4. Stollen,

17. Fundgruben,

13. Maschinen,

5. Radmaschinen, und

1. Kesseltat.

B. / An La gebäu set
 so folgenn:

1. Gutsraub,

1. Forderung mit zween
 Stößen, und

1. Leihbau, und

1. Aufschlagbau.

C. Die Maschinen welche
 abgesetzt sind

1. Kunstganzung,

1. Feinwerk,

2. Kopfdruck,

3. Gabel.

D. Grundstücke besetzt
 abm. st.

IV^{ter} Abschnitt.
 Betriebsplan
 bei dem
 Grubengebäude.

Cap: I.

Verhalten in der Aus-
 führung begriffene
 Hauptpläne.

Vin jetzt in der Ausführung
 begriffene Pläne
 sind

1) Die Aufrechterhaltung der
 Abwaschen Vorrichtungen
 gut, Gott und die
 der und Willkür Vor-
 gänge in der
 Stellung.

2.) Die Vindurbaingung
 des Abtunsland auf dem
 Rindten des Jett mit
 und das furchen und
 schiffen Morgens
 gangen, bis halb acht
 Ausgangs, zu aller
 Aufnehmung dieser beiden
 Gänge in unferner
 Gänge, diesen Plan
 wird wahrscheinlich
 bald ausgeführt seyn,
 da diese Abtunsland mit
 4. Mann betrieben
 wird, und bereits
 schon 3. 4. Fasseten ein
 ausgebraust worden
 ist.

Cap: II.

Nächst vorzunehmende
und jetzt schon be-
stimmte Entwürfe.

209.
Zu diesen erwirbt man
die Zahlen 1000

1. Der Entwurf der salbungs-
ten Jagungsstände
der auf dem Gott mit
und tausenden Jahren,
nach Kinderbringung
der nur erwachten
Abstand bis salbungs-
Jagungsstände.

V^{ter} Abschnitt.
Gutachten über
das Gebäude.

Cap: I.
Gutachten über den
Werth des Grubenge-
bäudes.

Was den Werth des Gruben-
gebäudes betrifft, so glaus
beist mit Zuversicht unter
die vorzüglichsten Ursachen zu
kommen, indem seine Vortheile
die Besserung bei untern
überwiegen.

Zu diesen Vortheilen gehört:
1.) Die vorzügliche Besserung
der Luft durch Zugluft mit
der feinsten Luft.

2.) Die vortheilhaftigkeit aus
 dem lauge, beysonder in
 Ansehung der Aufschla-
 gung der wasser-sonderung

3.) Daß sich die kün-
 stlichen bader, und
 die natürlichen bader
 gleichsam ein wirtlich
 der Articul der Aus-
 gabe ist,

4.) Daß die fonderung
 im ganzen gewinn
 vortheilhaft eingewirkt
 ist, beysonder in Anse-
 hung der fonderung,
 und der wasser-
 sonderung, und
 sonderlichen des bader-
 wand gewinn,

5.) Daß sich ein
 wasser-sonderung
 wasser hier lediglich als
 kein durch die wasser-
 sonderung, und
 der fonderung, und
 faltung wird,

Ob die unklare und dabei
grundmäßige Ausbeu-
tung.

Insbesondere lassen sich
folgende Ausbeuten:

1. Die starken Kohlen-
gänge, besonders auf
dem Abraum Moor-
gangung, und die jetzi-
ge Braunkohlengänge
und man hat auch
mäßigen Kunst-
zur Haltung derselben

2. Die in speziellen Aus-
vollkommenheit der Form-
ung, welche übrigens im
ganzen gewöhnlich vor-
herrscht, einquart ist,
kann sich die schon bekannten
Festigkeit der Kohle
gebildet von der Befand-
heit und Aufschlagung
malen 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Wagt, bekräftet, abun
 so auf der Kunsthand,
 daß man die Sünden
 spüngen, durch das in
 der oberen Art Weise
 von Alta gelehrt
 Gottes, so, soll, an
 gelagte, werden. Falsch
 wird, weshalb von
 der Sündenband auf
 mir selber. Strafen
 und Schuld liegt, gegen
 Falsch, so, so, so
 nicht, weil die Gabe
 kein, irgend, besitzt.

Allerdings, lassen, sich, für, für,
 auf, auf

Die, wegen, zumeist
 Gutes, die, die, die
 was, kostbar, Gutes
 Arbeit.

was, was.

Cap: II

Gedachten über den
Betrieb des Gebäudes

Der Entwurf dieses Gebäudes
ist, wie man immer gewis
gen Einsicht, gut und vor
theilhaft, und nicht anders
anzunehmen

So ist die Eintragung in den
Bauplan des Gebäudes
genügend, und der Größe
des Gebäudes proportionirt.

Am Ende der Gebäude
im Ganzen gewis
genügend ungenügend gut
zu bauen, so daß man die
man bauen nothig hat,
die Eintragung und für
den Bau auf die nothig
haben zu gewis, und gut
der Bauverhältnisse anfallen
wird.

Index
des Inhalts der
Capitel.

Abchnitt I.

Cap: I.

Lage des Grubengebäudes. vide pag: 1.

Cap: II.

Natürliche Beschaffenheit des Grubengebäudes. vide pag: 4.

Cap: III.

Kurze Geschichte des Grubengebäudes.
vide pag: 15.

Abschnitt II.

Erste Abtheilung.

Cap: I.

Eigenthümer und Ad-
ministration des Ge-
bäudes. vide p. 47.

Cap: II.

Felobelehrung. p. 48.

Cap: III.

Belegung. p. 55.

Zweite Abtheilung

Cap: I.

Von den Stöckeln, wo-
mit das Gebäude ge-
loset ist. p. 57.

Cap: II.

Von den Schächten

und Tiefsten des
Gebäudes. p. 62.

Cap: III.

Von den Strecken.

pag. 72.

Cap: IV.

Von den Abbauen.

pag. 74.

Cap: V.

Von den Oertern.

pag. 83.

Cap: VI.

Von besondern Hülf-
bauen. pag. 88.

Cap: VII.

Verwendung der Slaw-
schaft zu dem Betrie-
be der Grubenbaue.

pag. 89.

Dritte Abtheilung.

Cap: I.

Gesteinfestigkeit
und daher erforderliche
Gewinnungswelt,
auch Kostbarkeit
der Hauerarbeit,
und kurze Beschreibung
der letztern
pag. 91.

Cap: II.

Rechtigkeit der ab-
zubauenen Lager-
stätten und Zerstreut-
heit der Erzkunde,
beides in Hinsicht
auf Einfluss dieser
Verhältnisse auf
die Gewinnungswelt.

sten, und andere die-
serhalb zu veransta-
tende Grubenbaue.

pag: 95.

Cap: III

Gesteinsfestigkeit
und Haltbarkeit,
und daher sowohl,
als aus der Stäech-
tigkeit und Lage
der bebaueeten La-
gerstätten erfor-
derlicher Ausbau
des Grubengebäu-
des und kurze Be-
schreibung des letz-
tern. pag. 96.

Cap: IV.
Förderung. p. 98.

Cap: V.
Wetterlösung. p. 103.

Cap: VI.
Wasserzugänge und
deren Haltung.
p. 108.

Cap: VII.
Aufbereitung. p. 112.

Cap: VIII.
Aufschlagewasser-
versorgung. p. 124.

Vierte Abtheilung.
Dermeilen gering-
bere Tagebaue.
p. 127.

Abschnitt III.

Cap: I.

Summe der Geldein-
nahme und Geld-
ausgabe im letzt-
verfloßenerem Quarta-
le. p. 178.

Cap: II.

Specifische Auf-
führung der Haupt-
Kauptgeldcinneh-
me. p. 179.

Cap: III.

Specifische Auf-
führung der Haupt-
geldausgabe.
p. 179

Cap: IV.

Passiv-Schulden.

p. 133.

Cap: V.

Vorrathe, Kasse,
und Activ-Schulden.

p. 133.

Cap: VI.

Immobilien-Eigen-
thum.

p. 138.

Abschnitt IV.

Cap: I.

Dermalen in der
Ausführung begrif-
fene Baupläne.

p. 140.

Cap: II.

Nächst vorzunehmen

de und jetzt schon
bestimmte Entwür-
fe p. 147.

Cap: III.

Entfernte unbestim-
te Entwürfe p. 145.

Abschnitt V.

Cap: I.

Gutachten über
den Werth des Ge-
bäudes. p. 144.

Cap: II.

Gutachten über den
Betrieb des Gebäu-
des. p. 148.
